

report

Jahresbericht
2023

Gemeinsam
passiert's!

REPORT* ■ AUSGABE 2023

Gemeinsam bunt!

Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände _____ **6**

Gemeinsam Haltung zeigen!

Jugendpolitische Interessenvertretung _____ **12**

Gemeinsam gestalten!

Sozialräumliche Jugendarbeit _____ **18**

Jugendzentren mit Moja Bühl, Sankt Mang und Thingers

Gemeinsam aktiv!

Projekte, die zu uns passen _____ **26**

Aktiv Sommer, Lebens(t)raum,
Digitallabor 8743x, Leben statt schweben

Gemeinsam begleiten!

Schule & Beruf _____ **36**

Arbeitsbrücke, Arbeitserzieher, BO-Schule,
Ganztagesklassen, OGTS Hofmühle, OGTS Nordschule,
Schulbezogene Jugendarbeit, Zukunfts(t)raum

Gemeinsam Vielfalt leben!

Integration _____ **51**

Ambulante Betreuung junger Flüchtlinge, Kulturbrücke

Kontakte und Zusammenarbeit _____ **55**

* Ein Report (engl. report „Bericht“ von lat. reportare „zurückbringen, zusammentragen“) ist eine wenig verwendete journalistische Darstellungsform. Der Report ist ausführlicher und oft anspruchsvoller als ein Bericht. Quelle: Wikipedia

Impressum

Report – Jahresbericht des Stadtjugendrings Kempten 2023

Herausgegeben im April 2024.

Herausgeber: Stadtjugendring Kempten KdöR, Bäckerstraße 9, 87435 Kempten

Telefon: + 49 831 9600950, Fax: + 49 831 96009520

E-Mail: info@stadtjugendring-kempten.de | Internet: www.stadtjugendring-kempten.de

V.i.S.d.P.: Thomas Wilhelm, Vorsitzender | Redaktion und Autoren: Die Kolleginnen und Kollegen in den Einrichtungen und Projekten des Stadtjugendrings Kempten.

Layout: Rolf Disselhoff | Foto Titelseite: Aktiv-Sommer-„Schieflage“ im „Illuseum“ in Berlin (Foto: SJR Kempten).

„Paddeln, Bloggen, Berlin“ = Aktivsommer!

FOTO: SJR KEMPTEN

77 Jahre Engagement für die Jugend

Liebe Freundinnen und Freunde des Stadtjugendrings Kempten,

2023 war ein gutes Jahr – wir konnten alle Bereiche des Jahresprogramms umsetzen!

2023 wurden wir 77 Jahre alt. Dies ist schon ein mächtiges Datum für Jugendarbeit!

77 Jahre immerwährendes Engagement für die ehrenamtliche und hauptamtliche Jugendarbeit, für die Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und die Erziehenden in unserer Stadt. Die ganzen Höhepunkte haben wir für Sie in diesem digitalen Report zusammen gefasst. (Warum digital? Erläuterung kommt noch!)

Ehrenamtliche Spitze

Auch nach 77 Jahren wird der Stadtjugendring Kempten immer noch ehrenamtlich geführt und geleitet. Dies ist wohl etwas ganz besonders – in stürmischen Zeiten.

Ich persönlich empfinde Stolz für meine Vorstandskolleg*innen.

2023 hatten wir immer noch über 70 Mitarbeiter*innen. Diese setzen Leistungen im Bereich von 5,7 Millionen Euro Umsatz um.

2023 mussten wir aber auch beginnen, uns zu verkleinern. Die Zuschüsse für die Offene Ganztageschule (OGTS) an der Nordschule



Stadtjugendring-Vorsitzender
Thomas Wilhelm FOTO: SJR KEMPTEN

und die tariflichen Bedingungen waren nicht mehr in Deckung zu bringen.

Darüber hinaus spürten wir die unglaubliche Energie von 29 Jugendverbänden, die von uns Unterstützung und finanzielle Mittel brauchten.

Ich möchte mich bei den ganzen tollen Teams des Stadtjugendrings bedanken!

Post-Covid-Jahr

77 Jahre machen aber auch nachdenklich. Erreichen wir unser Zielgruppen, machen wir immer noch was richtig und wichtig ist? Ich bin mir aber sicher, dass wir unseren

Auftrag zu 100 Prozent erfüllen.

2023 war das erste Jahr „Post Covid“ – wir konnten unser Jahresprogramm zu 100 Prozent erfüllen. „Post Covid“ heißt aber auch, welche großen Einschränkungen wir 2021 und 2022 hatten. Die Narben und Verletzungen werden uns und leider auch einige Jugendverbände begleiten – wir haben als Stadtjugendring drei Jugendverbände/Jugendinitiativen verloren – ein herber Verlust.

Weniger Zuschuss

2023 hat uns aber auch über das jetzt schon genannte herausgefordert. So haben wir am 28. September erfahren, dass wir 2024 100.000 Euro weniger Zuschuss für die Jugendarbeit bekommen werden. Welch eine Herausforderung.

2023 konnten wir irgendwie damit umgehen. 2024 sind die Auswirkungen spürbar und wohl auch 2025 wird uns dies weiter beschäftigen.

2023 war ein herausforderndes Jahr, 2024 noch mehr – 2025 können wir noch nicht überblicken.

2023 war dicht, alles werden wir erst im Nachgang überblicken. 2023 war aber auch so gut für uns, weil wir vom Bayerischen Jugend-

ring diverse Unterstützungen bekommen haben.

Höhepunkte

Neben allen Herausforderungen gab es aber auch wunderschöne Momente, die für mich sichtbar und erlebbar machen, wie besonders Jugendarbeit sein kann. Meine Höhepunkte 2023 waren für mich eine sehr gelungene „Wahlpartei“ (Partizipationsveranstaltung zur Landtagswahl für junge Menschen), ein besonders gelungener Kindertag, die große Jugendbegegnung („Biosphere Guardians“) und „Meet the world“ (das interkulturelle Fest auf dem St.-Mang-Platz).

Diese Höhepunkte waren nur möglich, weil der Stadtjugendring ein super Team ist, weil wir Partner haben, die verlässlich sind, weil

wir die richtigen Themen gewählt haben und weil wir partizipativ mit jungen Menschen unsere Angebote so weit wie möglich planen!

2024 läuft, ist auch nicht mehr zu ändern – die Kürzungen beschäftigen uns massiv und ich wünsche mir, dass wir mit unserem wichtigsten Partner, der Stadt Kempten, in gemeinsamer Abstimmung Lösungen für die herausfordernde Haushaltssituation der Stadt Kempten, und dadurch auch für uns finden werden. Wir müssen Einsparungen vornehmen – die erste Einsparung, die der Vorstand beschlossen hat ist, dass wir unseren Report nicht mehr drucken werden, sondern diesen digital verbreiten wollen – ich denke seit 77 Jahren das erste Mal, dass wir auf einen gedruckten Report verzichten.

2024 werden die Weichen für 2025 gestellt und wir brauchen Sicherheit, um auch 2025 qualitativ hochwertige und attraktive Jugendarbeit für die Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und die Erziehenden anbieten zu können!

Dank

Danke an alle Unterstützenden, an alle Partnerorganisationen und an die vielen ehrenamtlich und hauptamtlich Aktiven in Kempten. Ohne das große Engagement von Vielen, wäre die Jugendarbeit ärmer – und ohne Jugendarbeit ist das Aufwachen und Gedeihen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen noch schwieriger, als diese Lebensaufgabe eh schon ist.

Thomas Wilhelm
Vorsitzender

„Meet the world“ FOTO: SJR KEMPTEN



The image shows three young people in blue THW uniforms and yellow helmets working together on a large pile of grey stones. They are focused on moving a stretcher with a person lying on it. The scene is outdoors, with a building and a blue sky in the background. A red speech bubble is in the top left, and a text box is in the top right. The bottom of the image features a large, bold title.

**Gemeinsam
bunt!**

„Spielend Helfen lernen“
ist das Motto der THW-Jugend
in Kempten. FOTO: THW-JUGEND

**Arbeitsgemeinschaft
der Jugendverbände**



Servicestelle für die Kinder- und Jugendgruppen

Jugendverbände im Stadtjugendring Kempten

Adventjugend

Alevitische Jugend

AlpenCHURCH Jugend

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Bläserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musikbund

BONITO

Bühnentaucher Kinder- und Jugendtheater

CPK Christliche Pfadfinderschaft Kreuzträger

DITIB Jugend Kempten

djo Deutsche Jugend in Europa

Evangelische Jugend

Gewerkschaftsjugend im DGB

Islamische Jugend

Johanniter-Jugend

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Jugendfeuerwehr Kempten

Jugendorganisation Bund Naturschutz

Jugendrotkreuz

Karneval-Jugend

Naturfreundejugend

Naturschutzjugend im LBV

Schützenjugend

SJD - Die Falken

Solidaritätsjugend

Sportjugend im BLSV

THW-Jugend

Trachtenjugend

Youth Unlimited & Royal Rangers

Mehr Informationen und die aktuellen Kontaktdaten zu den einzelnen Jugendverbänden gibt es hier:

▶ www.jugendverbaende-in-kempten.de

Frage: War 2023 (seit 2019) das erste Jahr für die verbandliche Jugendarbeit so ganz ohne Corona?

Eine Antwort: Ja! Alle Aktivitäten in den Kinder- und Jugendgruppen der Jugendverbände konnten ohne Vorgaben und Einschränkungen, die von 2020 bis 2022 oft mehr, manchmal weniger auch die Jugendarbeit tangierten, stattfinden. Die für den Stadtjugendring messbaren Bereiche, wie beispielsweise die Zuschüsse für die Jugendverbände, die Ausstellung von Jugendleiter*innen-Cards („Juleica“), die Nutzung des Geräte- und Materialverleihs oder die Belegungszahlen für den Jugendzeltplatz zeigen dies (sehr) deutlich.

„Verluste“

Eine andere Antwort: Ja, aber? Waren es vielleicht doch Spätfolgen, dass es am Ende des Jahres statt 31 Jugendverbänden im Stadtjugendring Kempten nur noch 28 sind? Oder doch einfach nur eine normale Entwicklung in der Jugendarbeit mit ihren Auf und Abs. Vermutlich ist es eine Mischung aus beidem. Fakt ist: Nicht mehr in Kempten aktiv sind die beiden Jugendverbände „Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg“ und das „Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt“. Beide sind große, in vielen

Orten in Deutschland aktive Jugendverbände. Entscheidender ist aber, dass sie Mitglied im Bayerischen Jugendring bleiben. Sollten sie in Kempten wieder starten, sind sie nach einer formlosen Meldung wieder ein „Mitgliedsverband“ im örtlichen Jugendring (siehe dazu die Infobox „Mitgliedschaft und Vertretungsrecht“).

Ganz anders ist es mit der Jugendgruppe „Jugendtreff Inter im Verein Internationale Begegnung Kempten e.V.“ oder weniger formal der Jugendgruppe im Haus International. Die gibt oder gab es als örtliche Jugendgruppe nur in Kempten. Ist sie nicht mehr aktiv und ist auch nicht absehbar, dass sie in naher Zukunft wieder aktiv wird, endet die Mitgliedschaft (im Bayerischen Jugendring). Dass „Inter“ wohl schon länger nicht mehr existierte, bleibt eine Tatsache. Für die Verantwortlichen im Haus International war die seit vielen Jahren stattfindende Hausaufgabenbetreuung ihre Jugendarbeit. Nur die hat mit den Inhalten und der Eigenständigkeit, die die Grundlagen für die Mitgliedschaft im Bayerischen Jugendring 1996 begründet hatten, nichts zu tun. Für diesen Jugendverband endet damit die Mitgliedschaft im Bayerischen Jugendring. Eine neue gibt es nur über ein neues Aufnahmeverfahren.



Die Fachberatung Jugendverbände

Ausgangspunkt war und ist eine klare Haltung: Im Bereich der verbandlichen Jugendarbeit (Jugendverbände) findet die eigentliche pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Gruppen, Projekten und Aktionen der Jugendverbände statt. Der Stadtjugendring ist die „Klammer“, die zusammenführt, unterstützt und berät. Der Stadtjugendring versteht sich nicht als eigenständiger „Jugendring-Jugendverband“, der in Konkurrenz zu den Jugendverbänden handelt.

Damit sind die Aufgaben der Fachberatung im Grundsatz klar

Infobox: Mitgliedschaft und Vertretungsrecht

Eine Jugendorganisation (die Rechtsform spielt keine Rolle) kann Mitglied im Bayerischen Jugendring werden. Damit verbunden ist auch die öffentliche Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe.

Es gibt Mitgliedsverbände, die es an vielen Orten, aber auch welche, die es nur an einem Ort in Bayern gibt. Kommt bei einem Mitgliedsverband eine neue Gruppe an einem Ort dazu, wo es diese bisher noch nicht gab, ist die Mitgliedschaft schon gegeben. Sie muss nicht erneut beantragt werden. Vor Ort in den 96 Stadt- und Kreisjugendringen nennt sich das dann Vertretungsrecht.

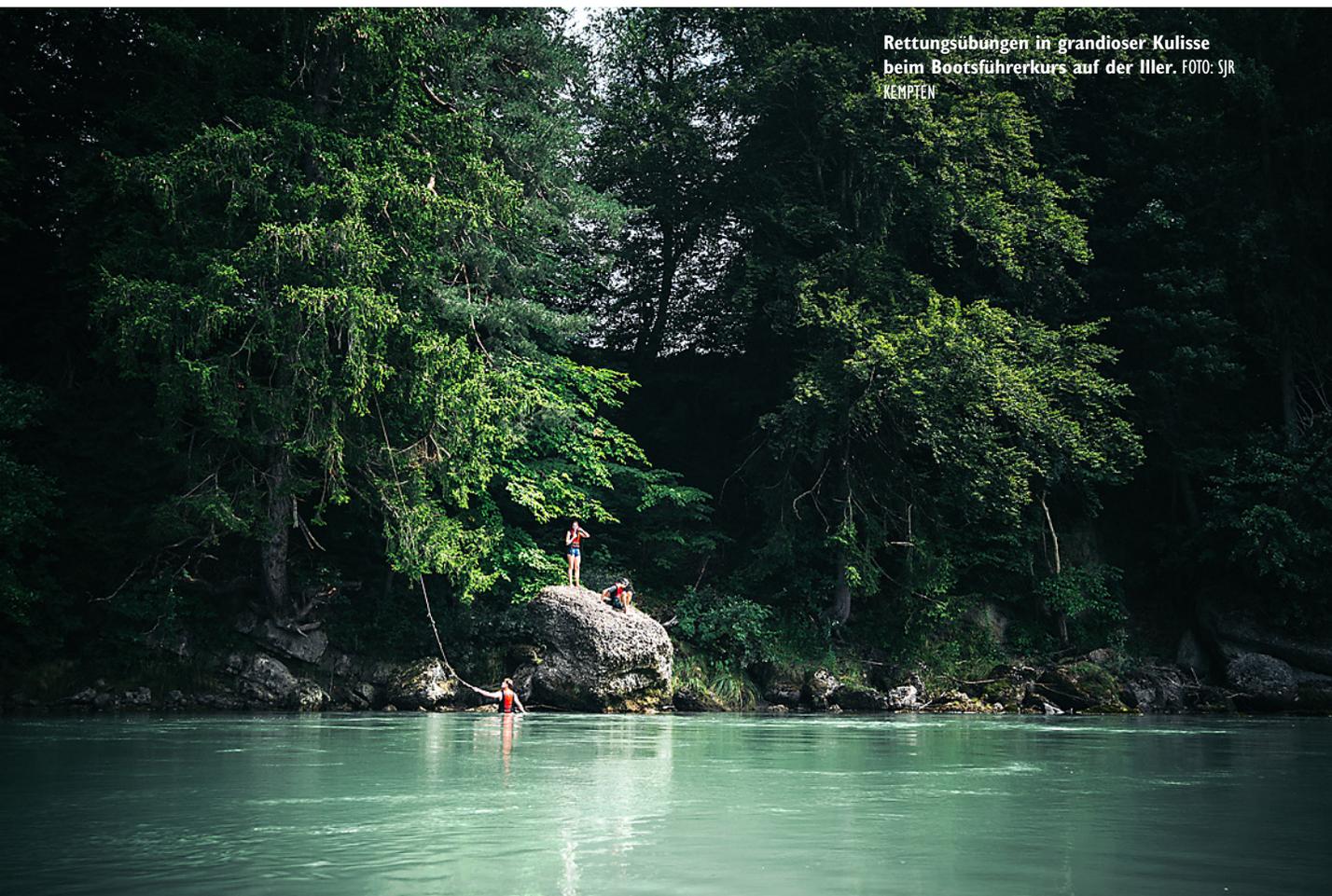
Würde beispielsweise eine Jugendorganisation aufgelöst oder aus dem Bayerischen Jugendring austreten, gälte dies für alle Gruppen in ganz Bayern. Umgekehrt verliert keine Jugendorganisation ihre Mitgliedschaft, wenn es sie an einem Ort nicht mehr gibt. Da verliert sie nur ihr lokales Vertretungsrecht, das - sobald es die Jugendorganisation dort wieder gibt - erneut wahrgenommen werden kann.

vorgegeben. Die Fachberatung ist Servicestelle zu Unterstützung der Jugendverbände, aber auch die Schnittstelle zwischen Jugendverbänden und Stadtjugendring. Zur Aufgabe „Schnittstelle“ gehören die Informationsweitergabe, die Begleitung von Aufnahmeverfahren

oder die Prüfung der Vertretungsrechte.

Ein wichtiges Tool für Informationen war auch 2023 der Newsletter „Stadtjugendring-Info“, der monatlich wichtige Informationen zu den Jugendleitern und Jugendlei-

WEITER AUF SEITE 8 ►



Rettungsübungen in grandioser Kulisse beim Bootsführerkurs auf der Iller. FOTO: SJR KEMPTEN

terinnen in den Jugendverbänden transportierte. Das waren nicht nur Informationen des Jugendrings, sondern auch Informationen von Jugendverband zu Jugendverband. Wenn es gewünscht wurde, bewarb der Stadtjugendring auch Veranstaltungen der Jugendverbände auf seiner Website.

Allen Jugendverbänden steht als Kommunikationsplattform ein eigenes „Microsoft-Teams“ kostenfrei zur Verfügung. Außerdem sollte ein „Stadtjugendring-Teams“ nach und nach zur Kommunikationsplattform zwischen den Jugendverbänden untereinander und den Jugendverbänden und dem Stadtjugendring ausgebaut werden. Die technischen Voraussetzungen stehen, die Nutzung durch die Jugendverbände blieb aber auch 2023 noch ausbaufähig. Einer der Gründe ist sicher, dass Jugendverbände, die landesweit aktiv sind, eigene verbandliche Plattformen nutzen.

Zuschüsse

Die unmittelbarste Unterstützung, die ein Jugendverband vom Stadtjugendring bekommen kann, ist ein finanzieller Zuschuss für eine Aktivität oder eine Investition. 2022 lag die insgesamt ausbezahlte Summe mit 15.233,38 Euro noch deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau. 2023 wurden mit 23.160,60 Euro deutlich mehr Zuschüsse ausbezahlt und das „normale“ Niveau mehr als nur erreicht.



Sonne pur beim Kindertag 2023 rund um die St.-Mang-Kirche. FOTOS: SJR KEMPTEN



Fortbildungen

Traditionell keine so große Rolle spielten in der Vergangenheit die vom Stadtjugendring für die Jugendleiterinnen und Jugendleiter angebotenen Kurse und Seminare. Dies galt aber nie für die Qualität der Angebote. Erstmals seit vielen Jahren konnte wieder ein Kurs stattfinden, der dazu befähigt mit der Kinder- oder Jugendgruppe eine Bootstour auf der Iller erfolgreich durchführen zu können. Außerdem gab es 2023 einen Erste-Hilfe-Kurs in Kooperation mit dem BDKJ (Baustein für die „Juleica“) und mehrere Kurzseminare zu den Zuschussrichtlinien.

Eine menschliche und fachliche Lücke hat der Tod von Stefan Obermeier gerissen. Für den Stadtjugendring war er über viele Jahre „der Referent“ und ein Garant für qualitativ hochwertige und erfolgreiche Seminare zum Thema „Aufsichtspflicht und andere Rechtsfragen der Jugendarbeit“. Das für 2023 geplante Seminar konnte nicht mehr stattfinden.

Personell unterbesetzt

Einen zusätzlichen Aufwand oder besser eine Veränderung mancher Prioritäten brachte die Nichtbesetzung der Stelle des „Handwerklich-technischen Mitarbeiters“ ab Juni. Hermann Mayr war gerade für den Materialverleih, bei der Durchführung von Veranstaltungen und für die Qualität des Jugendzeltplatzes, der 2023 eine



Flohmarkt und Programm für Kinder = „Floki“. FOTOS: SJR KEMPTEN



sehr gute Saison hatte, eine wichtige und eigentlich unverzichtbare Größe.

Öffentlichkeit schaffen

Ein Jugendverband allein erreicht oft nicht die Öffentlichkeit, die er sich wünscht. Tun sich mehrere zusammen, kann dies schon ganz anders sein. Darum ist es für den Stadtjugendring so wichtig, immer wieder „Plattformen“ zu schaffen, die eine große Öffentlichkeit wahrscheinlicher machen.

2023 waren es der Kindertag (im Rahmen des Altstadtfestes) im



Im Juni ging Hermann Mayr (links) in Rente. Seit 1986 als handwerklich-technischer Mitarbeiter beim Stadtjugendring Kempten ist er damit nach Dienstjahren alleiniger Rekordhalter. Zum Abschiedsgrillen mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen in der Bäckerstraße 9 ließ Stadtjugendring-Vorsitzender Thomas Wilhelm (rechts) die „Hermann-Jahrzehnte“ Revue passieren. FOTO: SJR KEMPTEN

Juli und der „Floki“ (Flohmarkt für Kinder und Jugendliche) im Oktober, die jede Menge Öffentlichkeit für die verbandliche Jugendarbeit brachten. Nicht galt dies diesmal für den „Sozialen Weihnachtsmarkt“, der genau dem einzigen nennenswerten Schneefall in der Adventszeit zum Opfer fiel.

Eine Standardplattform war auch 2023 wieder die Website „Jugend-

verbände in Kempten“, die alle Gruppen in kompakter Form präsentiert. Dieses „Wir über uns“ gibt es jährlich auch in „klassisch analog gedruckter“ Form.

Veränderungen in der Bäckerstraße 9

Eine ganze Reihe von Zwängen, beispielsweise der Arbeitsschutz oder die Vergrößerung von Abteilungen, machte es zum Ende des Jahres erforderlich, die Nutzung von Räumen im Haus des Stadtjugendrings in der Bäckerstraße 9 in ein neues System zu bringen. Betroffen davon waren auch fast alle der Jugendverbände, die im Haus ihre Heimat haben. Das neue System bedeutet, dass Räume zukünftig stärker multifunktional und von mehreren Gruppen genutzt werden müssen. Damit das funktionieren kann, wurden alle Räume nicht nur technisch neu ausgestattet. Dieser Prozess konnte 2023 noch nicht abgeschlossen werden. Ob und wie es funktioniert, ist dann Inhalt des Jahresberichts 2024. ■

Geschäftsstelle Stadtjugendring Kempten

Alexander Haag
| Geschäftsführer

Sabine Fixmer
| Pädagogische Fachberatung/Leitung Abteilung Projekte

Rolf Disselhoff
| Fachberater Jugendverbandsarbeit/Öffentlichkeitsarbeit

Beate Eschbaumer
| Verwaltungsangestellte

Sabine Lienert
| Personalsachbearbeiterin

Susan Kiehstaller
| Verwaltung, Datenschutz, Marketing, Social Media

Christine Konietzko (Schnell)
| Assistentin der Geschäftsleitung,
Abwicklungskordinatorin JSQ/Projektmittel

Jule Warta (ab September)
| Unterstützungskraft Verwaltung

Lena Heinlein (ab September)
| Praktikantin, Praxismester FH Kempten

Dennis Koch (ab September)
| Praktikant, Praxismester FH Kempten

Hermann Mayr (bis Mai)
| handwerklich-pädagogischer Mitarbeiter

Francesco Bagnulo (Mai bis September)
| Platzwart Jugendzeltplatz

Die Informationsplattform für die verbandliche Jugendarbeit in Kempten ...

A hand holding a German flag (black, red, and gold horizontal stripes) in front of a crowd of people and a building with columns. The background is slightly blurred.

**Gemeinsam
Haltung
zeigen!**

Jugendpolitische Interessenvertretung

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“

2023 war ein tolles Jahr für unsere Jugendarbeit – aber auch ein großer nicht erwarteter Einschnitt.

Nach dem verspäteten „Feiermarathon“ 2022 (75 Jahre Stadtjugendring Kempten) war 2023 bis zum 28. September ein gutes und normales Jahr. Dazu später mehr.

Beziehungsarbeit

Das Herz der Jugendarbeit ist die Beziehungsarbeit. Das tägliche

Tun, die vielen kleinen Momente, die Gespräche, die Verlässlichkeit, die kleinen Angebote und die fortwährende Begegnung. Diese kleinen Dinge sind schwer zu beschreiben – sie sind aber das Herzstück unserer Pädagogik.

Hier baut sich die Beziehung auf. Die Beziehung ist der Ausgang zum Wachsen, zum Kompetenzerwerb und zum Verstehen, wie Leben funktionieren kann. Die vielen kleinen „brillanten“ Momente sind

leider nie Gegenstand von großen Berichten. Sie sind aber, was unser Leben ausmacht.

Landtagswahl

Wir wollen jetzt ja über die jugendpolitische Interessenvertretung sprechen und darstellen was wir 2023 in diesem Bereich erreicht haben.

Zur Beschreibung der Jugendpolitik drängt sich die Landtagswahl

Die Vollversammlung des Stadtjugendrings tagte im Frühjahr 2023 nach langer Zeit wieder einmal im Jugendzentrum Sankt Mang. FOTO: SJR KEMPTEN



in Bayern auf. Selbstredend waren wir dabei. Wir haben eine „U18-Wahl“ durchgeführt, eine sehr erfolgreiche „Wahlparti“ im Künstlercafé (danke Tommy) und viel politische Bildung durchgeführt. Da ist viel gelaufen, damit sind wir sehr zufrieden.

Ist aber die ganzjährige Begleitung der Jugendkommission in Kempten durch zwei pädagogische Mitarbeiterinnen und die Förderung von Vertreter*innen aus den Jugendzentren (hiervon auch ein schwerbehinderter junger Mensch) und aus den Mittelschulen das eigentliche Highlight in diesem Bereich?

„U18-Wahl“ in Bayern

Die „U18-Wahl“ in Bayern hat aufgezeigt, dass junge Menschen die AFD als zweitstärkste Kraft – nach der CSU – gewählt haben. Dies nahmen wir jetzt mal wahr.

Warum ist dies uns wichtig? In der offenen Jugendarbeit erreichen wir nahezu 100 Prozent der Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Warum wählen die jungen Menschen auch eine vom Verfassungsschutz beobachtete Partei? Wir können es nicht final beantworten, wir können aber unsere Erkenntnisse teilen, wir können aufzeigen, was Wahlen bedeuten und für welche Positionen die Parteien stehen. Unser Ziel ist immer, dass wir so neutral wie möglich aufklären, nicht parteipolitisch agieren, aber auch unseren Werten treu bleiben.

DU hast die Wahl



Im Zeitraum vom 21. bis 29. September fand in Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring die U18-Wahl in Kempten zur Landtagswahl statt. In diesem Zeitraum hatten Jugendliche, die aufgrund ihres Alters noch nicht wahlberechtigt sind, die Chance, zu wählen. Abstimmungslokale waren die drei Jugendzentren Sankt Mang, Thingers und Bühl.

Viel wichtiger als die Stimmabgabe selbst ist die Chance, mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen, mit ihnen zu diskutieren und zum Beispiel gemeinsam reale Fakten zu recherchieren. Plattformen im Internet sind für Jugendliche Informationsquellen, doch gerade dort ist es schwierig, echte, faktenbasierte Informationen von „Fake News“ zu unterscheiden.

Wahlprogramme der großen Parteien lagen in den Jugendzentren aus und gaben Anlass für die ein oder andere Diskussion und für konkrete Nachfragen.

Streetwork Kempten erreichte die Jugendlichen im Stadtzentrum mit einer mobilen Wahlkabine. Ebenfalls wurden Stimmen an der Philipp-Neri-Schule, in der Kunstfabrik, an der Staatlichen Berufsschule II, in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings und an der Mittelschule bei der Hofmühle gesammelt.

In der Stadt Kempten beteiligten sich rund 380 und in ganz Bayern über 60000 Kinder und Jugendliche an der U18-Wahl..

Demokratie als Auftrag

In der Präambel der Satzung des Stadtjugendrings steht seit 1946: „Alle Arbeit soll getragen sein von der Liebe zu Deutschland und von der Bereitschaft, alles zu tun, was dem Frieden und der Verständigung aller Völker dient.“ „Als verantwortliche Mitglieder [...] verpflichten wir uns, die Jugend im Geist der Freiheit und der Demokratie zu erziehen.“ „Wir sind bereit, mit unserer ganzen Kraft und Verantwortungsfreude am demo-

kratischen Aufbau unseres Staates und seiner sozialen und kulturellen Gestaltung mitzuarbeiten. Wir wehren uns insbesondere gegen jede Form der Diktatur. Notwendige Auseinandersetzungen führen wir in offener Weise unter Achtung der Überzeugung und der Ehre des anderen.“

Fragen

Wann hört die „Ehre“ auf? Ist es noch ehrenvoll, Deutschland aus der EU nehmen zu wollen (Brexit

WEITER AUF SEITE 14 ►



Wahlparti 2023 | Am 18. September 2023 fand zum sechsten Mal die „Wahlparti“ des Stadtjugendrings im Künstlercafé statt. Die fünf Direktkandidaten stellten sich in einem interaktiven Austausch landespolitischen Fragen für die bevorstehende Landtagswahl. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion erhielten die Besucher*innen die Möglichkeit, den Direktkandidaten ihre Fragen zu stellen, welche wiederum die Chance bekamen, junge Menschen für politische Themen zu sensibilisieren und zu begeistern. Um die Diskussion fair zu halten, durften die Kandidaten höchstens eineinhalb Minuten auf die Fragen der Jugendlichen antworten.

Die Moderatorin Marina Neugebauer führte die Direktkandidaten durch die Themen, welche durch die Lautstärke des Publikumsbeifalls ausgewählt wurden: Mobilität, Bildung, Klimaschutz und Migration/Flucht. Das Publikum bekam die Möglichkeit, einen Faktencheck zu beantragen. Davon machte das Publikum reichlich Gebrauch und hinterfragte beispielsweise, ob man tatsächlich mit dem Deutschland-Ticket innerhalb eines Tages von Füssen bis Hamburg reisen könne oder ob die Aussage richtig sei, dass in der Stadt Kempten Asylbewerber leben, welche nicht arbeiten dürfen.

Ein besonderes Highlight bestand auch darin, dass Interessierte in einem Livestream auf Instagram das Geschehen verfolgen konnten. Technisch wurde die Veranstaltung von dem Team des digitalen Jugendzentrums „8743x“ bestehend aus Christian Seitz, Martin Stein und Anton Bier, welcher an diesem Abend die Regie übernahm, begleitet. FOTOS: SJR KEMPTEN

lässt grüßen)? Ist es noch ehrenvoll, Diskriminierung von ganzen Bevölkerungsgruppen auszusprechen? Wir glauben dies nicht! Wie können wir im Rahmen des Grundgesetzes verlässliche Politik machen und die Probleme der Zeit lösen? Es gibt keine einfachen Antworten auf komplexe Themen, auch wenn uns dies die Populisten glauben machen wollen!

Können wir „ehrevoll“ als Demokraten mit Menschen umgehen, die demokratischen Werten entgegenstehen und diese ablehnen? Wir müssen alle Haltung zeigen, für unser Grundgesetz eintreten und dies auf allen Ebenen. Nicht nur die Jugendarbeit ist gefordert, sondern wir alle!

Ergibt es Sinn hier jetzt Höhepunkte aufzuzeigen, mit dem

Wissen, dass unsere Demokratie bedroht ist? Nein, nicht hier, dies dürfen Sie später lesen.

Ringgen um Antworten

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ ist die zentrale Botschaft unseres Grundgesetzes. Diesem fühlen wir uns verpflichtet.



Wir ringen hier um Antworten. Politik und dadurch auch immer Jugendpolitik verschiebt sich. Dies ist ein europäisches Thema. Mit Parteien und Organisationen, die in ihrem Handeln und in ihrem Denken den Schutz von Minderheiten auflösen wollen, um ihre Ziele zu erreichen. Diese Ziele

sind grundsätzlich mit dem §1 des Grundgesetzes – „die Würde des Menschen ist unantastbar“ nicht zu vereinen.

Politische Bildungsarbeit war wohl seit dem Bestehen der Bundesrepublik nie so wichtig wie aktuell! Populismus bedeutet einfache Antworten auf komplexe Fra-

gestellungen. Dieser Widerspruch in sich muss vermittelt werden, damit Wissen entsteht und Wissen ist die Grundlage für Bewusstsein. Dies ist unser Auftrag in der Jugendarbeit.

Jugendpolitik ist unser Querschnittsthema – auf kommunaler und landespolitischer Ebene funktioniert dies wirklich gut. Aber auf allen politischen Ebenen wird darum gerungen, wie Jugendarbeit ausgestattet werden kann und muss.

Herausforderungen

Im September 2023 haben wir erfahren, dass wir 100.000 Euro beantragte Mittel für 2024 nicht bekommen werden. Die beantragten Mittel sind Personalkostensteigerungen, die wir nicht steuern können. Wir haben in keinem anderen Bereich, obwohl die Ju-

WEITER AUF SEITE 16 ►

gendarbeit auch 2022 und 2023 von der Inflation massiv betroffen war, Steigerungen eingefordert. Heißt auch im Umkehrschluss, wir können nur mit Reduktion von Personalstunden hierauf reagieren. Dies hat den Stadtjugendring sehr herausgefordert.

Verlässlichkeit!

Junge Menschen brauchen Verlässlichkeit, junge Menschen brauchen Beziehung zu Pädagogen und Pädagoginnen. Dies konnten wir trotz der personellen Einschnitte 2023 sicherstellen, mussten aber Angebote einschränken und

werden dies auch 2024 machen müssen.

Nichtsdestotrotz – wir haben immer unsere Kids, unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Blick und konnten auch 2023 die kleinen „brillanten Momente“ der Jugendarbeit kreieren – dafür sind wir dankbar.

2023 ist viel gelungen – manches besser als wir erwartet haben. 2023 hat uns speziell im letzten Quartal herausgefordert. Unsere Herausforderungen sind leistbar, die aktuelle politische Situation fordert aber alle aufrechten Demokraten massiv heraus! ■



Der Stadtjugendring-Vorstand

Thomas Wilhelm
Vorsitzender | Sportjugend

Vanessa Menke
stellvertretende Vorsitzende | Jugend des Deutschen Alpenvereins

Sergen Berkyürek (bis 8.5.)
Beisitzer | Alevitische Jugend

Moritz Brühle
Beisitzer | Evangelische Jugend

Eda Dudhan Azak (Odaci) (ab 13.11.)
Beisitzerin | Alevitische Jugend

Marcel Heydenreich
Beisitzer | Jugend des Deutschen Alpenvereins

Tanja Weber (Neumeir)
Beisitzerin | Johanniter-Jugend

Nach langer „Tour“ durch verschiedene Säle der Jugendverbände tagte die Vollversammlung zum zweiten Mal im Sitzungssaal des Rathauses. FOTO: SJR KEMPTEN



**Gemeinsam
gestalten!**

**SANKT MANG
ALLSTARS**

Sozialräumliche Jugendarbeit

Die „Sankt Mang Allstars“ bei einem
ihrer vielumjubelten Auftritte im Jahr
2023. FOTO: SJR KEMPTEN



Die „Sankt Mang Allstars“ auf der Trienter Bühne. FOTO: SJR KEMPTEN

Ein Ort für Ideen und Träume

Jugendzentrum Sankt Mang „Sankt Mang Allstars“

2023 stand in Sankt Mang wieder ganz im Zeichen von „FantasT:K“ und den „Sankt Mang Allstars“. Schon im Herbst 2022 entstanden bereits die ersten Ideen zum neuen Programm. Durch die Kooperation mit der Robert-Schuman-Mittelschule und den TAFF-Angeboten („Talente finden und fördern“) konnten wir wieder ganz viele Jugendliche finden, die sich auf das Abenteuer Bühnenshow eingelassen haben.

Es entstand ein jugendtypisches und buntes Programm aus Tanz, Musik, Gedicht, Jonglage und The-

ater. Aber nicht nur künstlerisch, auch pädagogisch war die Betreuung und Begleitung der Jugendlichen („Sankt Mang Allstars“) ein voller Erfolg. Wenn die Augen nach einem gelungenen Auftritt, wie auf der großen Bühne im Kemptener Stadttheater, leuchteten und Stolz und Selbstwirksamkeit bei den Jugendlichen sichtbar wurden, wussten wir als Team, was auch wir geleistet hatten.

Kemptens Partnerstadt Trient war begeistert von unserer Arbeit und lud uns im November zu einem Theaterauftritt ein. Diese Einladung war das Ergebnis monatelanger Vorarbeit und Kooperation von Jugendzentrum, Robert-Schuman-Mittelschule und Marion

Haase vom Freundschaftskreis Partnerstädte.

Die „Sankt Mang Allstars“ traten gemeinsam mit der Theatergruppe des „Liceo Linguistico di Trento“ vor gut 300 Zuschauern auf und wurden begeistert gefeiert. Ein Saal voller begeisterter italienischer Zuschauer, die die Lieder mit sangen, klatschten und tanzten, machten den Auftritt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Das ursprüngliche Programm für die Theatertage in Kempten war zuvor für den Auftritt vor italienischem Publikum übersetzt und an die Gegebenheiten im dortigen Theater angepasst worden.

Für viele unserer Jugendlichen war es die erste Fahrt nach Italien.



In der „Kids Action“ im Jugendzentrum Sankt Mang wurden leckere Plätzchen produziert. FOTO: SJR KEMPTEN

Jugendzentrum Sankt Mang Merry Kidsmas

Das Programm in der „Kids Action“ an den vier Freitagen vor Weihnachten beinhaltete gemeinsames Plätzchenbacken, ein Weihnachts-Chaos-Game, das Basteln von DIY-Weihnachtsgeschenken sowie zum Abschluss eine Weihnachtsfeier. Besonders die Plätzchenbackaktion mit anschließendem Verzieren der Plätzchen mit bunten Streuseln war laut den Kids supercool und vor allem lecker.

Jugendzentrum Bühl: „Juze – das bis du!“

Der anschließende Empfang brachte die deutschen und italienischen Schüler dann noch mehr ins Gespräch und ist vielleicht der Grundstock für weitere städtepartnerschaftliche Begegnungen.

Der krönende Abschluss der Trient-Fahrt war für „die Sankt Mang Allstars“ ein gemeinsames Pizzaessen bei strahlendem Sonnenschein.

Junge Menschen wollen und sollen bei uns mitentscheiden. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, müssen immer wieder Möglichkeiten geschaffen werden, Jugendliche bei Entscheidungen mit einzubeziehen.

Im Jugendzentrum Aufgaben zu übernehmen und mitzugestalten, soll für die Besucher*innen attraktiv sein, daher gibt es ein hausinternes Punktesystem. Jugendliche können sich durch ihren Einsatz Punkte verdienen und so verschiedene Level erreichen. Bei jedem erreichten Level gibt es eine Belohnung. Angefangen vom Hausgutschein für die Theke bis hin zur kostenlosen Teilnahme an einem Ausflug.

Klassisches Beispiel für die aktive Beteiligung ist der Thekendienst. Die Theke öffnete nur, wenn sich jemand unter den Jugendlichen

Jugendzentrum & Moja Bühl

Nicole von Struensee
| Leiterin Jugendzentrum

Alexander Bensch
| pädagogischer Mitarbeiter Jugendzentrum, Moja Bühl

Lenny Conrad (bis Oktober)
| pädagogischer Mitarbeiter Jugendzentrum

Hannah Klinger-Hippold
| pädagogische Mitarbeiterin Kulturprojekt

Jule Kunzmann (bis September)
| pädagogischer Mitarbeiter Jugendzentrum

Doreen Pfalzgraf
| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Janine Rusch
| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Stefan Denk (seit September)
| Erzieher im Anerkennungsjahr

Claudia Kujawa
| Reinigungskraft Jugendzentrum

Jugendzentrum & Moja Sankt Mang

Martin Stein
| Leiter Jugendzentrum

Jonas Beyer
| pädagogischer Mitarbeiter Jugendzentrum

Silvia Brunnhuber
| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum und Moja Sankt Mang

Anja Kiechle (ab September)
| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Thomas Klughardt (bis August)
| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Vera Magnus
| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Agnes Stache (ab September)
| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Antonia Streitle (ab September)
| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Viola Wagner (bis August)
| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Kathrin Colak-Pellegriti
| Reinigungskraft Jugendzentrum

Claudia Fischer
| Reinigungskraft Jugendzentrum

Jugendzentrum & Moja Thingers

Manuel Hess
| Leiter Jugendzentrum

Fabian Glasow (ab Februar)
| pädagogischer Mitarbeiter Jugendzentrum Moja Thingers

Anja Kiechle (bis August)
| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Hannah Klinger-Hippold (ab September)
| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Anais Rehle
| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Angelo Picarelli
| pädagogischer Mitarbeiter Jugendzentrum



Tatkräftig unterstützen Jugendliche aus dem Jugendzentrum Bühl die Veranstalter beim Stadtteilfest „OstHoch3“.

FOTO: SJR KEMPTEN

fand, den Dienst zu übernehmen. In regelmäßigen Abständen wurde das Sortiment erneuert. Vorschläge von allen Jugendlichen wurden gesammelt getestet, bewertet und die Produkte mit den meisten Stimmen ins Sortiment aufgenommen.

Doch nicht nur im Jugendzentrum engagierten sich viele junge Menschen, auch die Beteiligung

bei Veranstaltungen im Stadtteil zählte dazu. Beim Stadtteilfest „OstHoch3“ und beim Weihnachtsmarkt gab es tatkräftige Unterstützung von vielen Jugendlichen. Dieses Engagement erfuhr durch das Punktesystem eine Würdigung und brachte den Punktesammlern einen handfesten Benefit.

Die Ferienzeit ist eine besondere Zeit. Wenn Schüler und Schülerinnen frei haben, dann wollen sie etwas unternehmen. Vor jeder Schulferien ist es dasselbe Spiel: viele Ideen für Aktivitäten und so wenig Zeit. Die Lösung lag für alle zugänglich im Café des Jugendzentrums. An der Magnetwand wurden alle Vorschläge gesammelt und dann darüber abgestimmt.

Pfingstfreizeit in Arco am Gardasee

Der Stadtjugendring organisierte gemeinsam mit dem Kemptener Alpenverein in den Pfingstferien eine Jugendfreizeit in Italien. Eine Woche zelteten 18 Jugendliche, begleitet von fünf Betreuer*innen, in Arco und genossen ein attraktives Programm. „Campen“ hieß Schlafen im Zelt, gemeinsames Einkaufen, Kochen und Abspülen.

Bereits am ersten Abend zeichnete sich ab, dass in dieser Woche viele neue Erfahrungen gemacht und neue Freundschaften geknüpft werden würden. Los ging es mit einem Klettersteig. Vor dem Einstieg gab es für alle eine Einweisung in die notwendige Ausrüstung. Für die Teilnehmer*innen aus dem Alpenverein eine gewohnte Prozedur, für andere absolutes Neuland.

Auf dem Rückweg besuchte eine kleine Gruppe das „Castello di Arco“ bevor man sich gemeinsam zum wohlverdienten Gelatto traf.

Ein Highlight für alle Beteiligten war die Canyoning-Tour. Abseilen im eiskalten Wasserfall, auf dem Hosenboden Stromschnellen hi-

nunterrutschen und von Felsvorsprüngen in tiefe Gumpen springen – genug Möglichkeiten, das eigene Limit zu pushen.

Nach dieser anstrengenden aber überaus spaßigen Tour ging es an den Lago di Ledro. Dort konnten wir ausgiebig Sonne tanken, schwimmen und mit den SUPs auf den See paddeln.

In den folgenden Tagen bezwangen wir noch zwei weitere Klettersteige. Der „Rio-Sallagoni-Klettersteig“ führt durch eine kleine Schlucht und war wunderbar kühl. Atemberaubende Aussichten auf den Gardasee und alte österreichische Stellungen aus dem 1. Welt-

krieg hinterließen bei allen Beteiligten einen bleibenden Eindruck. Nach acht (!) Stunden waren wir froh, mit dem Auto zurück zum Campingplatz fahren zu können.

An unserem letzten Abend gingen wir alle gemeinsam Pizza essen und ließen dabei das Erlebte der vergangenen Tage Revue passieren.

Jugendzentrum Thingers: Spannende Sommerferien und Action

Los ging die schulfreie Zeit mit viel Basketball und Tischtennis im Jugendzentrum. Es war also eigent-

lich alles wie immer. Doch dann starteten die besonderen Freizeitaktionen mit einer Übernachtung im Jugendzentrum. Wir zündeten ein Lagerfeuer an, haben gegrillt und konnten viel lachen. Unser Highlight: „Die Werwölfe von Düsterfeld“, die wir bis spät in die Nacht spielten.

Wir finden, der Sommer war eine runde Sache, aber sahen das nur die „Erwachsenen“ so?

Lena: Die Juze-Übernachtung war ein cooler Abend. Wir haben viel zusammen gelacht und Basketball gespielt. Besonders hat mir das Beisammensein am Lagerfeuer

WEITER AUF SEITE 22 ►

Auch eine Canyoning-Tour stand auf dem Programm der Jugendfreizeit in Arco.
FOTO: SJR KEMPTEN





Spannende Sommerferien – Grillen und Übernachtung im Jugendzentrum Thingers.

FOTO: SJR KEMPTEN

gefallen. Ich würde mich auf eine Wiederholung der Übernachtung freuen, bei der auf keinen Fall „Die Werwölfe von Düsterfeld“ fehlen dürfen.

Yara: Krass, die Sommerferien sind schon vorbei. Dabei sind mir zwei Veranstaltungen besonders in Erinnerung geblieben. Los ging's mit dem Iller-Rafting. Richtig cool fand ich den Teamgeist. Jeder war voll dabei und hatte sichtlich Spaß. Auch richtig nice war die Pause auf der Kiesbank. Dort konnten wir baden und uns mit einem Seil ins Wasser schwingen, während Manu den Grill angeschmissen hat.

Kurz darauf ging es in den Kletterwald. Hier kam ich an meine Grenzen und habe sie mehrfach überschritten. Vor allem beim Flying Fox hatte ich richtig schiss

mich ins Seil fallen zu lassen, hat sich aber mega gelohnt. Danach haben wir noch einen geheimen See entdeckt, den nicht mal die Pädagogen kannten. Einfach Nice!

Jugendzentrum Thingers: „Up in the mountains“

Anfang des Jahres vernahmen wir wieder den Ruf der Berge; und wir folgten Ihm. Unsere Hütten-Freizeit gehört mittlerweile zum festen Bestandteil unseres Jahresablaufs. Aber bevor es so richtig los gehen konnte, mussten wir natürlich erst einmal in die Tourenplanung gehen. Programm, Verpflegung, Rezepte und Ausflugsziele wurden gemeinsam festgelegt.

Leider war die Zufahrtsstraße nicht passierbar. So war unsere

erste Teamaufgabe, das komplette Material zu Fuß auf die Hütte zu transportieren.

Die Hütten-Tage standen ganz unter dem Motto „Gemeinsam die Natur erleben“. An einem Tag war uns der Wettergott leider nicht so gnädig, was uns aber nicht davon abhielt, nach Oberstaufen zu wandern und einen sehr entspannten Nachmittag im Aquaria zu verbringen.

Jugendzentrum Thingers: „Beatz for free meets Rock“

2023 entschieden wir uns ganz spontan, ein „Beatz for free“ im Rock-Segment anzubieten. Das Ganze kam nämlich so: Durch einen kurzen Anruf des Gitarristen Jeff Aug, der uns bereits von



Rund 40 Jugendliche nahmen an der „Thingers-Basketball-Jam“ auf dem Platz vor dem Jugendzentrum teil. FOTO: SJR, KEMPTEN

mehreren seiner Musikerprojekte bekannt war, entstand die Idee, die CD-Release-Party seiner Band „Ape Shifter“ zu uns ins Jugendzentrum zu verlegen. Nach kurzer Überlegung und Absprache mit den Jugendlichen war so die Idee für ein eher rockiges Konzert in unseren ehrenwerten Räumen geboren.

Es kamen noch zwei weitere Bands im Vorprogramm dazu. Damit waren Nachmittag und Abend gut gefüllt mit Schlagzeug und schnellen Gitarrenriffs. Das Publikum feierte sehr ausgelassen und die Stimmung im Haus war großartig. Auch unsere Kids, die zunächst „bei den Männern mit den langen Haaren und Lederjacken“ skeptisch waren, konnten sich drauf einlassen.

MoJa: „Thingers-Basketball-Jam“ mit dem großem „Synergie-Effekt“

Basketball ist aktueller denn je. Nicht nur das „Wir“ Weltmeister geworden sind, auch unsere Kids und jungen Erwachsenen zeigten dies damit, dass sie den Basketballplatz vor dem Jugendzentrum täglich bis in die späten Abendstunden bespielten.

Daher luden im Oktober die „Mobile Jugendarbeit“ (MoJa) und das Jugendzentrum Thingers zum großen Basketballturnier ein. Tatkraftige Unterstützung kam von den Kolleg*innen aus den Jugendzentren Sankt Mang und Bühl und von weiteren Mitarbeiter*innen des Stadtjugendrings.

Der Tag startete mit Warmspielen und fetten Hiphop-Beats auf dem Platz vor dem Jugendzentrum. Aufgrund der vielen Mannschaften und unterschiedlichen Niveaus teilten sich die Dreier-Teams in „Pros“ und „Amateure“.

Insgesamt nahmen am Turnier rund 40 Jugendliche plus zahlreiche Zuschauer teil. Abends gab für alle Jugendlichen Hot Dogs.

Die Jugendlichen spielten höchst motiviert, aber vor allem fair. Alle Teams unterstützten sich gegenseitig mit Spielern, egal ob sie sich kannten oder aus einem anderen Stadtteil kamen. Hier waren dann das Alter, Geschlecht, Nationalität und sogar der Stadtteil egal, denn es ging um den Spaß am Sport und das „Wir-Gefühl“!



Es soll 2024 auf jeden Fall wieder einen Jam geben, denn selten lassen sich bei den Kids Vorurteile und innere Grenzen so schnell beseitigen.



Natürlich haben auch die Kids was dazu zu sagen!

Julian: Ich war begeistert davon, dass so viele Teamkollegen aus meinem Verein da waren und hab keine Ahnung, wie sie davon erfahren haben. Auch krass war das Niveau von einigen Kids, die nicht im Verein waren, die waren nicht leicht zu besiegen.

Leander: Ich fand die Organisation super und dass wir so viel Mitsprachemöglichkeiten hatten. Ach ja und gratis Hotdogs gehen immer!

Bilal: War cool, endlich hat's Thingers wieder gelebt. ■

Spannende Sommerferien mit dem Jugendzentrum Thingers – Rafting, Kletterwald, Lagerfeuer ... FOTOS: SJR KEMPTEN





**Gemeinsam
aktiv!**

**Dabeisein
ist alles!**

Fiese Sprüche oder
blöde Witze auf Kosten
anderer kennen alle.
Wenn du auf die Taster
drückst, hörst du, was
den Einzelnen dabei
durch den Kopf geht.

Hey, jetzt hört
doch mal auf mit
dem Scheiß!

...

Ach Mann,
leck mich!

Genau,
unser Schmeckli
sieht heute wieder
zum Anbeißen aus.

Ey Schwulii
Heute schon
gefickt worden?

Guckt euch die
Schwuchtel an!

Mensch, lass ihn
gehen wie jipber
eine @swulmen!

**Projekte, die
zu uns passen**

Eröffnung der Präventionskampagne
„Leben statt schweben“ zum Thema „Ju-
gendliche und sexuelle Grenzverletzungen“
im Theater in Kempten. FOTO: SJR KEMPTEN



„Magic moments“

Aktiv Sommer

„Paddeln, Bloggen, Berlin“

Sehr schnell wurden die Teilnehmer*innen der Berlinfahrt zur Gruppe. Die Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren gingen gleich am ersten Tag in Mirow mit den Kanus und Kajaks zum ersten Mal aufs Wasser. Daneben standen Spielen, Lesen, und gemeinsames „Abhängen“ sowie ein Besuch auf einem kleinen Rummel auf dem Programm. Die Chillo-Millo-Zeit in Mirow ging superschnell vorbei und zack waren wir auch schon für die letzten drei Tage in Berlin. Das Programm hatten sich die Kids bereits vorab ausgesucht: Hop-on-Hop-off-Tour, Madame Tussauds, Sea Life, Illuseum. Auch für Shopping und einen Flohmarkt blieb noch genügend Zeit.

„Ferienabenteuer!“

Vom 7. bis zum 11. August hieß es für die Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren „Ferienabenteuer!“. Ausgangspunkt des Ferienangebots war, wie schon in den Vorjahren, das Jugendzentrum Sankt Mang.



Zum „Ferienabenteuer“ gehörte auch eine Eselswanderung und Kooperationsspiele im Bildungszentrum in Ottobeuren.
FOTOS: SJR KEMPTEN

Die Tage begannen mit einem gemeinsamen Frühstück ab 7.30 Uhr.

Am Montag stand der Fokus auf dem Kennenlernen. Die Zeit verging beim Tischtennis-, Kicker- und Billardspielen wie im Flug. Jedes Kind konnte außerdem seine

eigene Brotzeitdose und Tasche mit selbst kreierten Stickern gestalten. Der Dienstag führte die Kinder nach Eschers, wo eine aufregende Eselwanderung auf dem Programm stand. Ein Besuch auf dem Erlebnisspielplatz rundete den Tag ab.

Der Mittwoch brachte eine Runde Minigolf und einen aufregenden Besuch bei der örtlichen Feuerwehr mit sich. Hier sorgte eine kleine Spritzübung für zusätzlichen Spaß.

Der Donnerstag war der Kulturtag: „Kempten Museum“, Tanzworkshop.

Der letzte Tag war dem Thema „Kooperation“ gewidmet und bot im Bildungszentrum Unterallgäu in Ottobeuren vielfältige Kooperationsspiele.

Das Förderprogramm des Bayerischen Jugendrings trug maßgeblich zum Erfolg und zur Vielfältigkeit des „Ferienabenteuers!“ bei.

„Identity – I and me“

Es war mehr als ein gewöhnlicher Tanzworkshop, an dem hauptsächlich Mädchen im Alter von 14 bis 19 Jahren teilnahmen: „Wir hatten so eine coole Gruppe!“ Alle profitierten von dieser Woche. Ein Junge war dabei, der sehr bereichernd für die Gruppe war und eine starke Moderation am Ende ablieferte hat – das Publikum war begeistert.



Mehr als nur ein Tanzworkshop war „Identity – I and me“. FOTO: SJR KEMPTEN

Alle Teilnehmer*innen wuchsen über sich hinaus. Eine Aufgabe war, mit dem eigenen Lebenslauf ein Plakat zu gestalten und sich mit einer kurzen Präsentation vorzustellen.

Nach einer morgendlichen Meditation ging es rein in die Körper-

arbeit. Aber auch kreativ wurde gearbeitet. Die dabei entstandenen Kunstwerke schmückten für die Dauer des Workshops die Studiowände.

Die „restliche Zeit“ füllte sich mit einer selbst entwickelten Choreografie, in der die gesammelten

Emotionen und Stärken tänzerisch ausgedrückt wurden.

Ein Ausflug auf den Falkenstein rundete die Woche ab.

Am letzten Tag präsentierten die Jugendlichen stolz ihren Eltern, was sie alles in einer Woche für sich geschaffen hatten.

Möglich machte den „Tanzworkshop“ eine Förderung über den „Talentcampus“ der Volkshochschule und die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Kari-Tanzhaus. Kaija und Richard gebührt hier großer Dank.

**„Geheimnisvoller
 Schwarzwald –
 wir kommen!“**

Vom 31. Juli bis 4. August ging es in den Schwarzwald nach Oppenau auf einen ausgesiedelten Bauernhof.

Als erstes konnten die Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren den Hof erkunden, das Matratzenlager beziehen und sich bei verschiedenen Spielen kennenlernen.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Freiburg und folgten dem Mysterietrail „Das Gold der Zähringer“. Statt einem „Hoftag“ und einer Waldführung – Dauerregen verhinderte dies – gestalteten wir T-Shirts und Schmuck, spielten und fuhren ins Schwimmbad nach Freudenstadt.

Das „Highlight“ der Woche war der Tag im Europapark.

Das Förderprogramm des Bayerischen Jugendrings trug maßgeblich zum Erfolg und zur Vielfältigkeit der Kinderfreizeit bei. ■

Viel zu entdecken gab es bei der Ferienfreizeit „Geheimnisvoller Schwarzwald“.

FOTO: SJR KEMPTEN





„Träumst du noch oder wohnst du schon?“

Was ein super-duper-traumhaftes Jahr. Jetzt ist der Lebens(t)raum eineinhalb Jahre alt und wie es sich für einem guten Traum gehört, verändert er sich, wandelt sich und zeigt auch immer wieder neue Facetten. Dafür gilt es bereit zu sein – immer und immer wieder.

Dach über dem Kopf

Durch das Projekt haben inzwischen 23 junge Menschen aus

Kempen bis einschließlich 26 Jahren ein neues Dach über dem Kopf gefunden. Manche temporär und manche haben ein echtes Zuhause entdeckt und viel dafür getan mit Hilfe von außen, aber auch durch Eigenmotivation. Mit Manchen hat es an dem gewählten Ort nicht hingehauen und sie sind inzwischen weitergezogen. Stabilisierung haben sie alle erlebt und das ist eine große Nummer. Uns ist es gelungen drohende Obdachlosigkeit zu

verhindern und junge Menschen, die schon von Obdachlosigkeit betroffen sind aus großen Einrichtungen herauszuholen. Die nachgelagerte Begleitung im Rahmen des Case-Managements funktioniert dabei, sodass der Wohnraum auch nach dem Weiterzug für junge Menschen erhalten bleiben konnte.

Auch beim interkulturellen Fest „Meet the world“ war das Thema „Alternatives Wohnen“ präsent. FOTO: SJR KEMPTEN

Lebens-
(t)raum



„Wohncontainer“

Genauso wie das Projekt an sich, nimmt auch unser kleiner feiner Wohncontainer Form und Farbe an. Im Jahr 2023 haben wir es geschafft den grundsätzlichen Ausbau zweier Überseecontainer aufzunehmen und zusammen mit jungen Menschen diesen aufzubereiten. Im Rahmen der Kompetenz- und Arbeitserprobung wurden dabei Erfahrungen gesammelt und Fähigkeiten erlernt und verbessert. Wir haben Böden verlegt, verschalt und sind dann durch die Förderung von „Demokratie Leben“ in eine offene partizipative Werkstatt übergegangen wo von Menschen erschaffene Kunst zum Thema

„Alternatives Wohnen“ ausgestellt wurde, die wir im Rahmen einer Station beim interkulturellen Fest „Meet the World“ gestaltet haben. Das Interesse am Projekt war dabei groß und viele Menschen waren neugierig. Wir hoffen, dass auch 2024 weiter am Ausbau gearbeitet werden kann und neue Dinge passieren können.

Denn das ist die große Stärke des Lebens(t)raums. Er versorgt junge Menschen mit Wohnraum, für die es unwahrscheinlich schwer ist, welchen zu bekommen und der Lebens(t)raum regt für alle, mit denen er in Kontakt kommt zum Weiterträumen an. Manche würden sagen, Träumen ist wie eine Utopie erschaffen, einen Wunsch. Wir sa-

Lebens(t)raum

Kai Nitsche
 | Pädagogische Leitung

gen: „Lasst uns aufhören die Utopie nur zu träumen“ und schauen wie wir sie Schritt für Schritt realer bekommen. Auf mehr ;)

ESF-Plus-Programm

Der Lebens(t)raum ist ein Projekt unter „Brücken in die Eigenständigkeit“ und wird im Rahmen des ESF-Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) gefördert.“ ■

Ein Projekt des „Lebens(t)raum“ war 2023 der Ausbau von zwei Überseecontainern zu einer alternativen Wohnung. FOTO: SJR KEMPTEN





The future – and now

Das Digitallabor konnte im März das neue Studio in der Bäckerstraße feierlich einweihen! Hier ist es jetzt möglich, Musik zu produzieren, Filme zu schneiden, Fotos zu bearbeiten, an Websites zu bauen oder live aus dem Studio zu senden.

Wir waren 2023 mit unserem Redaktionsteam auf einigen Veranstaltungen und konnten darüber berichten. Unter anderem haben wir die Eröffnungsveranstaltung der Special Olympics besucht und

**Digitallabor
8743x**



Das „8743x“-Redaktionsteam berichtete auch 2023 über die Veranstaltungen des Stadtjugendrings, wie beispielsweise die „Wahlpartei“ im „Künstler“. FOTO: SJR KEMPTEN

haben einen Bericht über das Projekt „Junges Utopia“ produziert und das Livestreaming der „Wahlpartei“ durchgeführt. Auch das Projekt „Biosphere Guardians 2050“ wurde vom Digitallabor begleitet. Das Digitallabor ist Teil von Smart City.

Die Stadt Kempten nimmt seit Januar 2022 am Förderprogramm Smart City teil. Ziel ist es, innovative Projekte in Kempten mit den Möglichkeiten der Digitalisierung umzusetzen. Gefördert wird das Modellprojekt durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und der KfW Bankengruppe.

**„Biosphere
Guardians 2050“**

„Biosphere Guardians“ ist ein Projekt, in dem ein spannendes Rollenspiel mit Jugendlichen aus ganz Europa entwickelt wird. Der Stadtjugendring Kempten ist Projektpartner. Das Spiel dreht sich rund um die Klimaverhältnisse und Biodiversität im Jahr 2050 und wird nur mit Würfeln, Papier und viel Fantasie gespielt. Die Teilnehmer*innen kommen aus Trient (Italien), Wales, Sligo (Irland) und Kempten.

Nachdem wir in Kempten schon fleißig am Rollenspiel entwickel-





ten und wir uns schon einige Male online getroffen hatten, wurde es im März Zeit, unsere internationalen Partner*innen auch persönlich kennenzulernen. Hierfür ging die Reise nach Trient. Dort trafen wir uns mit 34 Jugendlichen aus den verschiedenen Partnerländern.

Arbeit und Freizeit

Eine Woche arbeiteten wir intensiv am Regelwerk und am Worldbuilding. Es gab Art-Workshops, bei denen die Spielewelt auch grafisch zum Leben erweckt wurde.

Trotzdem blieb genügend Zeit, sich kennenzulernen. Wir gingen gemeinsam auf Exkursionen in die Natur, besuchten das beein-

druckende Museum in Trient und waren zu einem Expertentalk zum Thema Biodiversität eingeladen.

Natürlich wurde auch in der freien Zeit viel gespielt und andere RPG ausprobiert, um sich inspirieren zu lassen. Nach einer Woche ging es wieder nach Hause, um im 14-tägigen Wechsel entweder in Präsenz am Spiel weiterzuarbeiten oder sich online zu treffen.

Weiter wurden wir zum Games-Preis der Computerspieleakademie und zur Preisverleihung nach München eingeladen. Leider hat es diesmal nicht für einen Preis gereicht.

Anfang November gab es das zweite große internationale Zusammentreffen – diesmal hier bei

Digitallabor 8743x

Christian Seitz
| Pädagogische Leitung

Bettina Dietz
| Pädagogische Leitung

uns in Kempten. Es gab einen großen Empfang im Zukunftslabor der Stadt Kempten. Wir nahmen an einer spannenden Stadtführung teil und hatten lehrreiche Gespräche und einen Workshop im Naturerlebniszentrum in Sonthofen. Natürlich wurde auch diesmal wieder intensiv am Spiel „Biosphere Guardians 2050“ gearbeitet. Das Ergebnis wird im Laufe des Jahres als Buch veröffentlicht. Alle Teilnehmer*innen werden darin als Co-Autoren genannt. ■

34 Jugendliche aus vier Ländern trafen sich 2023 in Trient, um gemeinsam ein Rollenspiel zum Thema „Klimaverhältnisse und Biodiversität im Jahr 2050“ zu entwickeln. FOTO: SJR KEMPTEN





„Echt krass – wo hört der Spaß auf?“

Im Rahmen der Präventionskampagne „Leben statt Schweben“ und des 30-jährigen Jubiläums der Fachberatungsstelle bei sexueller Gewalt ist es gelungen, die Ausstellung „Echt krass – wo hört der Spaß auf?“ des Petze-Instituts nach Kempten zu holen.

Ausstellung und Präventionsparcours

Die Ausstellung griff in Form eines interaktiven Präventionsparcours das Thema „Jugendliche und sexuelle Grenzverletzungen“ auf. Der Präventionsparcours zielte auf

eine Stärkung sozialer Kompetenz und eine Sensibilisierung der Jugendlichen und vermittelte Handlungsalternativen und Auswege aus sexualisierter Gewalt und Grenzverletzungen. Jugendliche wurden darin gestärkt, sexuelle Grenzverletzungen wahrzunehmen

**Leben statt
schweben**

Rund 650 junge Menschen nahmen am Präventionsparcours und Workshop (im Bild) zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ teil. FOTO: SJR KEMPTEN





men und sich frühzeitig Hilfe zu holen.

Die Ausstellung fand in gemeinsamer Kooperation der Fachberatungsstelle bei sexueller Gewalt, des Amtes für Jugendarbeit der Stadt Kempten, dem Stadtjugendring Kempten und dem Arbeitskreis Prävention statt.

Viele Jugendliche erreicht

Rund 650 junge Leute aus verschiedenen Bereichen und allen Schulformen nahmen an der Ausstellung mit anschließenden Workshops teil. Alle gebuchten Workshops konnten von geschulten Pädagogen*innen durchgeführt werden. Zudem gab es eine Lehrerfortbildung und einen Elternabend im Rahmen der „Am-Puls-Informationsabende“ für Erziehende.

WEITER AUF SEITE 34 ►



Im Mittelpunkt der Präventionskampagne „Leben statt schweben“ stand 2023 die Ausstellung „Echt krass – wo hört der Spaß auf?“ des Petze-Instituts, die aufgebaut im Foyer des Theaters in Kempten als interaktiver Parcours das Thema „Jugendliche und sexuelle Grenzverletzungen“ aufgriff. FOTOS: SJR KEMPTEN





Seit es „Leben statt schweben“ gibt, war die Kampagne noch nie so groß, wie 2023. Das Angebot bestand für alle Zielgruppen. Gemeinsam wurden sehr viele junge Menschen erreicht.

Jugendliche fühlen sich mitgenommen

An der Evaluation nahmen 515 Jugendliche teil, die die Ausstellung besucht hatten. Rund 100 gaben an, dass sexuell grenzüberschreitendes Verhalten in ihrer Clique, in ihrem Umfeld vorkommt. Beim Rest ist dies eher kein Thema.

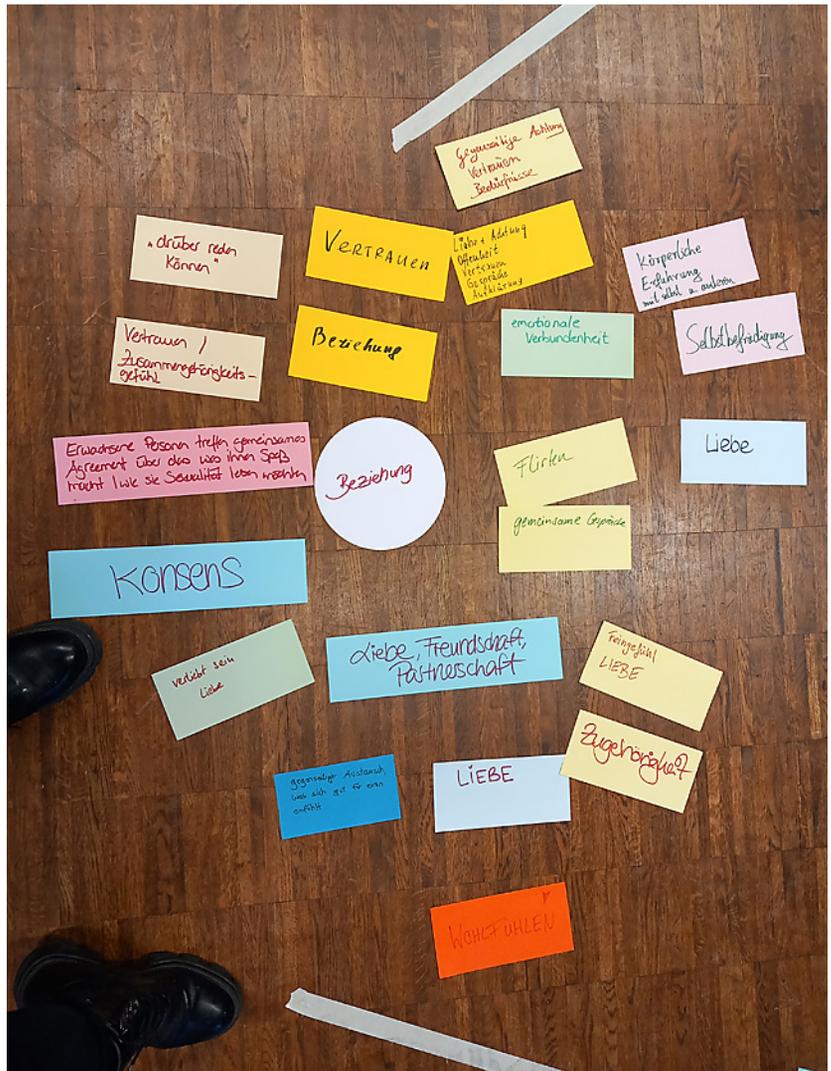
425 Jugendliche fühlten sich von der Ausstellung erreicht, mitgenommen und erkannten die präventive Wirkung. Auch die Inhalte und Methoden der Ausstellung erreichten die jungen Leute und waren für sie passgenau.

Verständlich vermittelt

400 Jugendliche haben die anschließende Nachbesprechung als passgenau bewertet. Ungefähr 450 Jugendliche fanden, dass sie mit den betreuenden Pädagogen*innen gut sprechen konnten und diese das Thema verständlich rübergebracht haben.

Besser gerüstet

Rund 400 Jugendliche fühlten sich nach Ausstellung und Workshops besser gerüstet, wenn sie zukünftig mit sexuell grenzüberschreitendem Verhalten in Berührung kommen.



Die Workshops zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ richteten sich an Schüler*innen, aber auch an Lehrkräfte. FOTO: SJR KEMPTEN

Bei den Lehrkräften gaben 40 Prozent an, dass die Ausstellung Thema im Lehrerkollegium war. 70 Prozent sahen sexuell grenzverletzendes Verhalten an ihrer Schule als Thema. Durch die Fortbildung fühlten sich 70 Prozent der Lehrkräfte besser auf das Thema, auch im Umgang mit den Klassen, vorbereitet.

Dank an die Sponsoren

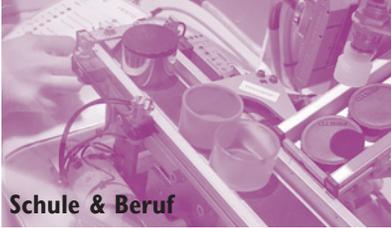
„Leben statt schweben“ konnte 2023 durch die Förderung folgender Partner realisiert werden: Sparkasse Allgäu, Allianz für Kinder in Bayern e.V., Gleichstellungstelle der Stadt Kempten, Weißer Ring e.V. Vielen herzlichen Dank für die gewinnbringende Unterstützung. ■



**Gemeinsam
begleiten!**

Schule & Beruf

Ein wichtiger Baustein der BO-Schule
waren 2023 die Betriebserkundungen
(im Bild bei der Firma Swoboda).
FOTO: SJR KEMPTEN



Unterwegs im Zeichen der Nachhaltigkeit und auf Erkundung beruflicher Wege

Das Jahr 2023 stand in der Arbeitsbrücke unter dem Zeichen der Nachhaltigkeit und der Erkundung von beruflichen Wegen. Die Arbeitsbrücke ist eine Maßnahme in Überleitung vom Jobcenter, die intensives Einzelcoaching und individuelle Unterstützung anbietet. Die Schwerpunkte liegen auf der Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie der Steigerung der Eigenmotivation und der Stärkung von individuellen Kompetenzen. Mit einem Stundenumfang von vier Stunden pro Woche werden die Teilnehmenden individuell begleitet und mit ihnen ein Fahrplan für die Zukunft entwickelt.

Upcycling – Aus Alt mach Neu

Unter dem Motto „Aus Alt mach Neu“ lief das Projekt „Upcycling“. Mit viel Herzblut haben zwei Teilnehmerinnen der Arbeitsbrücke gebrauchte Möbel und Materialien in ein neues Design verwandelt. Im Vordergrund stand dabei die Kompetenzerprobung im handwerklich-kreativen Bereich. Die Idee dazu kam von den Teilnehmerinnen selber, da sie den Wunsch hatten, ihr Zimmer mit

Arbeitsbrücke Kempten

Barbara Dempfle
| Case-Managerin Arbeitsbrücke

Daniela Fischer
| Case-Managerin Arbeitsbrücke

wenig Geld zu verschönern. So wurde ein alter Holztisch in einen modern angelehnten Tisch verwandelt und zwei Skateboards zu einer Garderobe und einem Regal umfunktioniert.

Hilfe vom Arbeitserzieher

Hilfe erhielten die beiden Mädchen von Herbert Seltmann, dem Arbeitserzieher des Stadtjugendrings Kempten, welcher immer gute Tipps parat hatte. Mit ihm wurden zunächst die einzelnen Arbeitsschritte besprochen, bevor es anschließend an das Abschleifen, Grundieren, Bohren und Bemalen des Tisches und der Skateboards ging. Mit viel Spaß, wenig Aufwand, tollen Ideen und viel eigener Kreativität entstand so letztlich ein tolles Upcycling-Projekt mit schönen Ergebnissen. Die beiden Teilnehmerinnen der Arbeitsbrücke hatten viel Freude an dem Projekt und haben engagiert sowie motiviert daran teilgenommen.

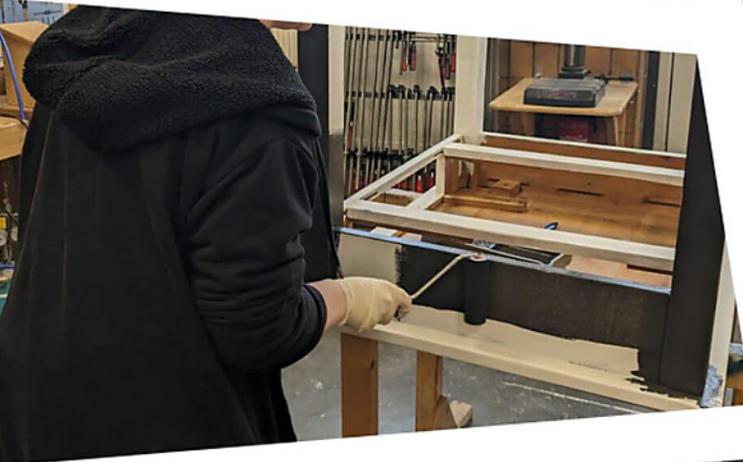
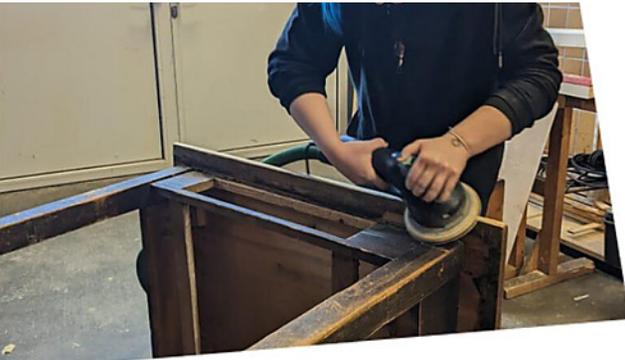
Allgäuer Lehrstellenbörse

Auf der Erkundung beruflicher Wege war der alljährliche Besuch auf der Allgäuer Lehrstellenbörse Anfang März sehr wichtig.

Die Teilnehmenden der Arbeitsbrücke konnten auf dieser Messe mit verschiedenen Betrieben in Kontakt treten und unterschiedliche Berufsbereiche kennenlernen. Es fand vorab eine gezielte Vorbereitung statt. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer überlegten, welche Betriebe und Berufe für sie interessant sind, sodass diese gezielt an diesem Tag aufgesucht werden konnten. Zudem wurden vorab Fragen formuliert, um möglichst viel über die Tätigkeitsfelder herauszufinden, zielgenau mit potentiellen Arbeitgebern sprechen zu können, aber auch, um das eigene Interesse zu signalisieren. Es kann final gesagt werden, dass sich der Besuch für alle gelohnt hat.

Weitere Themen

Auch im Jahr 2023 traten vielfältige Themen bei den Teilnehmenden in Erscheinung, die sie auf ihrem Weg begleiteten. Oftmals spielten dabei Aspekte wie ein ge-



ringes Selbstvertrauen, Herausforderungen im Umgang mit Eltern, Freunden, Behörden, Finanzen sowie der eigenen Gesundheit eine

Rolle. Schließlich ist es wieder sehr erfreulich festzustellen, wie sich junge Menschen in der Maßnahme durch eine erfolgreiche Be-

ziehungsarbeit zunehmend mehr geöffnet haben sowie selbstbewusst und gestärkt ihren eigenen Weg weitergehen. ■



Durch Arbeit die eigenen Fähigkeiten entdecken

Wie immer wurde auch 2023 an der Agnes-Wyssach-Schule viel geplant, organisiert und gebaut – unter anderem:

- Bau eines Schrankes für Drechselwerkzeuge
- eine Tür mit Rahmen für ein Tonstudio
- bunte Stelen für den Garten
- Restauration einer Werkbank
- Klassenset (16 Stück) von Holzkästchen
- fünf Trockenregale
- Reparatur der Absaugung an der Kreissäge
- Biotoilette

Arbeitserzieher Agnes-Wyssach-Schule

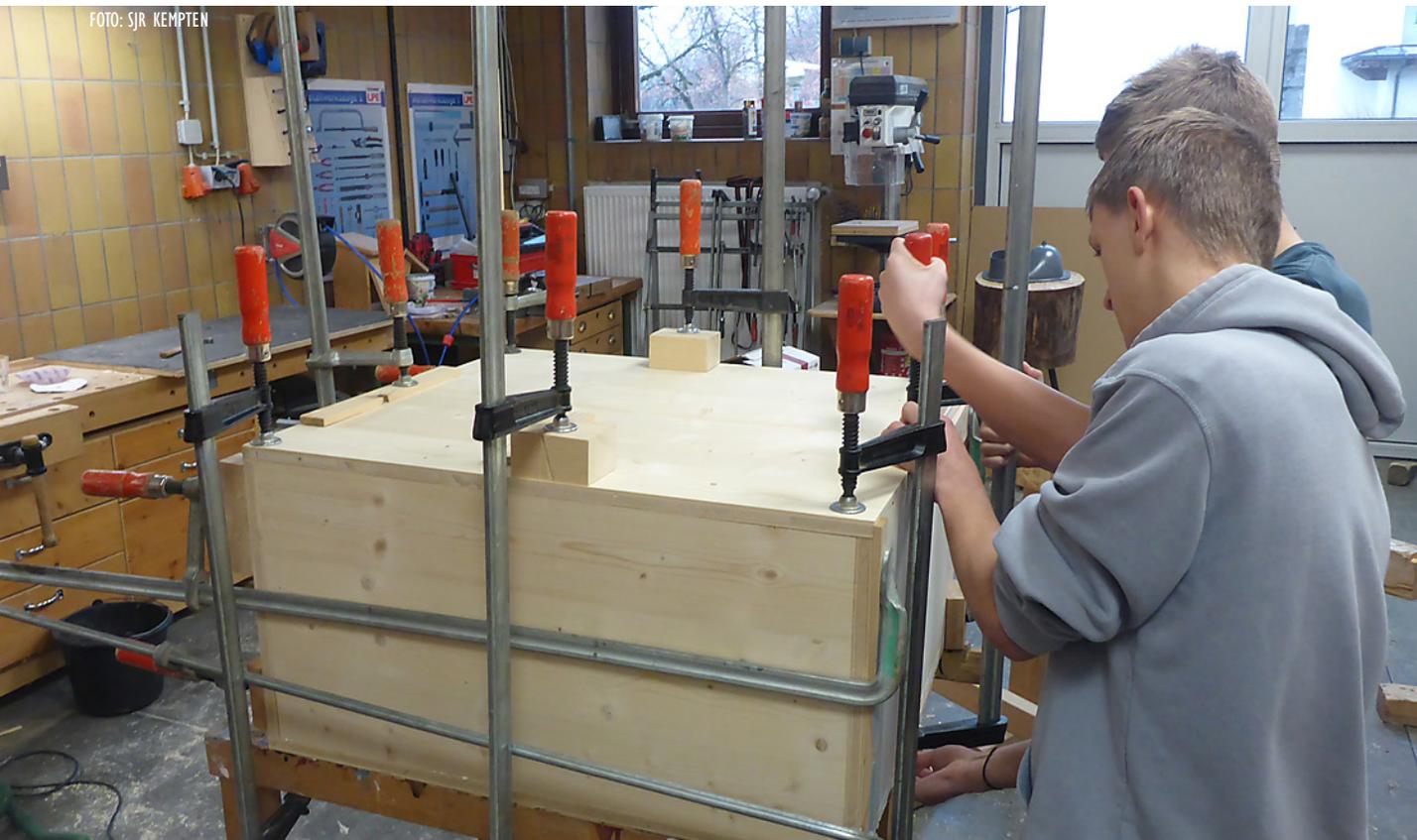
Herbert Seltmann
| Pädagogische Leitung

Durch das Mitarbeiten bei den verschiedenen Projekten konnten die Schüler*innen ihre handwerklichen Fähigkeiten entdecken und diese sogar erweitern und vertiefen. Ebenso konnten sie andere wichtige Dinge dabei üben, wie das Arbeiten und Planen im Team, das Organisieren von Arbeitsabläufen sowie die Berechnung und Bestellung von Material.

Das Entdecken und das Erleben der eigenen Fähigkeiten durch praktisches Tun bedeutete eine tiefe, befriedigende Erfahrung, welche sich unmittelbar auf das Selbstwertgefühl des Jugendlichen auswirkte.

Das Lernfeld, das die Mitarbeit bei den Profiwerkern bot, war ein ideales Umfeld, in dem ohne Noten- und Zeitdruck Erfahrungen gesammelt werden konnten. In diesem zwanglosen Rahmen machte das Erlernen und Üben von Fertigkeiten und Handlungsabläufen auch Spaß. ■

FOTO: SJR KEMPTEN



„Wer bin ich, was will ich?“

An allen vier Mittelschulen in Kempten findet die Berufsorientierung (BO) in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 statt. Der Stadtjugendring Kempten stellt eine BO-Fachkraft bereit, die direkt an der Schule arbeitet und die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufsorientierung unterstützt und begleitet. Für jede Jahrgangsstufe gibt es spezifische „Bausteine der BO“, die in enger Absprache mit den Schulleitern und Klassenleitungen von der BO-Fachkraft im Unterricht oder in Kleingruppen durchgeführt werden. Diese Bausteine sind sehr praxisorientiert gestaltet.

Betriebserkundungen in den 8. Klassen

Ein wichtiger Baustein der Berufsorientierung sind die Betriebserkundungen in den 8. Jahrgangsstufen.

Am 10. Juli besuchten die 8. Klassen der Wittelsbacher Mittelschule verschiedene Firmen aus den Bereichen Verwaltung, Gastronomie und Handwerk.

Die Schülerinnen und Schüler mit dem Wahlpflichtfach Wirtschaft und Kommunikation durften den Vormittag bei der Firma Dachser verbringen und die Ausbildungsberufe sowie die Firmenstrukturen durch die Ausbildungs-

BO-Schule Kempten

Janine Rusch
| Mittelschule auf dem Lindenberg

Thomas Klughardt (bis Juli)
| Robert-Schuman-Mittelschule

Anja Kiechle (ab September)
| Robert-Schuman-Mittelschule

Franziska Holl
| Mittelschule Wittelsbacherschule

Anais Rehle
| Mittelschule bei der Hofmühle

leiterin Frau Karch kennenlernen. Ein Azubi führte die Schülergruppe durch das Betriebsgelände und im Anschluss konnten die Schülerinnen

Betriebserkundung bei der Firma Wilhelm Fischer in Durach. FOTO: SJR KEMPTEN

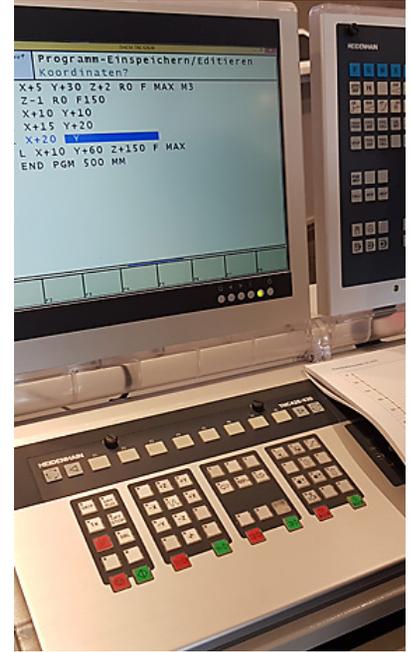


und Schüler ihr Wissen über die Firma Dachser anhand eines digitalen Quiz testen.

Die Schülerinnen und Schüler mit dem Schwerpunkt Soziales bekamen sehr praktische Einblicke im BigBox Hotel Kempten. In Kleingruppen wurden verschiedene Aufgaben bewältigt, um einen Teil der Ausbildungsinhalte in einem Hotel und Restaurant kennen zu lernen. Die Achtklässler durften in der Hotelküche Pfannkuchen backen, eine Wegbeschreibung auf Englisch durchführen und lernten in dem Bereich Housekeeping, wie die Betten fachgerecht überzogen werden.

Handwerkliche Fähigkeiten testen

Für den Bereich Handwerk konnte die Firma Wilhelm Fischer in Durach gewonnen werden. Hier wurde anhand der Anfertigung eines Handyhalters die einzelnen Bereiche und auch Ausbildungsberufe (Planung, Konstruktion, Montage, Fertigung) der Firma vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre handwerklichen Fähigkeiten an Stationen erproben, so wurde beispielsweise ein Bauplan gezeichnet und verschiedene Bauteile gelötet.



Ein wichtiger Teil der Berufsorientierung sind die Betriebserkundungen in den Bereichen Verwaltung, Gastronomie und Handwerk. FOTOS: SJR KEMPTEN

handwerklichen Fähigkeiten aus-
testen. Dazu zählte beispielsweise
der Aufbau eines Stromkreislafs,
das Kennenlernen und Bedienen
einer Pneumatik – Maschine, das
Testen eines Fertigungsroboters
und das Programmieren einer Fräs-
maschine.

Im Anschluss informierte die
Ausbildungsabteilung über die
zahlreichen Ausbildungsmöglich-
keiten bei der Firma SWOBODA
KG und offene Fragen konnten
geklärt werden. Zum Berufsinfor-
mationstag zählte auch ein aus-
führlicher Rundgang durch die
Lehrwerkstatt und Produktionsstät-
te, sowie Gesprächsmöglichkeiten
mit Azubis der verschiedenen Aus-
bildungsberufe.

Wir bedanken uns ganz herzlich
bei allen Betrieben für die praxis-
nahen Einblicke und interessanten
Informationen zu den Praktikums-
und Ausbildungsmöglichkeiten! ■

Eine weitere Betriebserkundung
wurde im Oktober 2023 bei der
Firma Swoboda KG für die 8. – 10.
Jahrgangsstufen in Form eines Be-

rufsinformationstages angeboten.
Zunächst konnten interessierte
Schülerinnen und Schüler ganz
praktisch im M+E-Infotruck ihre

Mitten drin, statt nur dabei

GTK Sankt Mang

Gleich am Anfang des Schuljahres 2023/2024 standen die U-18-Wahlen an. Die Pädagogen und Pädagoginnen des Jugendzentrums Sankt Mang boten den Ganztagesklassen der Robert-Schuman-Mittelschule die Chance, sich auf die Wahlen vorzubereiten und eine Stimme abzugeben. Es entstand ein Raum für politische und ethische Diskussionen. Dabei kamen viele wertvolle Gespräche zustande. Gleichzeitig konnten die pädagogischen Fachkräfte auf Fragen und Wissenslücken reagieren und diese einordnen.

2023, aber auch aktuell, ist eine stetige Aufgabe die Gruppenstärkung. Den Bedürfnissen entsprechend fanden vor allem im Sommer GTK-Stunden auf dem anliegenden Kunstrasenplatz statt. Dort wurden Kooperationsspiele sowie Fußball- und Basketballspiele pädagogisch begleitet und angeleitet.

Hier erlernen und erproben Kinder und Jugendliche Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft sowie Ausdauer.

Aber auch medienpädagogische Angebote sind beliebt und wurden sehr gut angenommen. Klassiker hierfür stellen die Apps Kahoot und Actionbound dar.

Wilde Schnitzeljagden durch das Jugendzentrum, sowie spannende Quizze fanden immer wieder in den GTK-Alltag Anklang. Gleich am Anfang des Schuljahres konnten die fünften Klassen dadurch spielerisch das Jugendzentrum kennenlernen und erkunden.

Neben den Ganztagesklassen findet jeden Donnerstag der Taff-Tag für die fünften bis neunten Klassen statt. „Talente finden und fördern“ ist das Motto. Neben (Denk)-Sport, Nähen, Nachhaltigkeit und musikalischen Angeboten konnten hier auch Talente für die Showgruppe „Sankt Mang Allstars“ gefunden und gefördert werden.

Mitarbeiter*innen Ganztagesklassen (GTK)

*GTK Jugendzentrum Bühl
Mittelschule auf dem Lindenberg*

Lukas Brandt (ab September)

Lenny Conrad (bis Oktober)

Stefan Denk (ab September)

Brigitte Dubikas (bis August)

Jutta Holzhauser

Bianca Kessler (bis August)

Hannah Klinger-Hippold

Jule Kunzmann (bis August)

Doreen Pfalzgraf

Janine Rusch

*Jugendzentrum Sankt Mang
Robert-Schuman-Mittelschule*

Jonas Beyer

Lukas Brandt

Marion Haase (ab September)

Vera Hofer (bis Juli)

Thomas Klughardt (bis August)

Brandon Kohn (bis Juli)

Vera Magnus

Viola Wagner (bis August)

GTK Bühl

Der Differenzierungsunterricht wird von uns Pädagog*innen an den Tagen Montag, Mittwoch und Donnerstag ausgeführt. Unsere Ziele sind hierbei in erster Linie, den Jugendlichen das Jugendzentrum Bühl näherzubringen und ihnen zu ermöglichen, die Räume





FOTO: ADOBE STOCK FOTO

und Möglichkeiten des Jugendzentrums besser kennenzulernen. Im Fokus unserer Arbeit steht der Beziehungsaufbau zu den Jugendlichen.

2023 wurde ein neues Projekt gestartet, bei dem es um die Zusammenführung der 7. und 8. Klasse im Jugendzentrum ging. Hierbei wurden die Räume in Themen aufgeteilt, zudem gab es jede Woche ein aktives und ein entspannendes Angebot. Dieses wurde von den Jugendlichen sehr gut aufgenommen, da sie dadurch die Möglichkeit hatten sich je nach Energie-Status einem Angebot zuzuordnen.

Momentan findet das Projekt der Überführung der 5. Klasse in das Jugendzentrum statt. Wir merken, dass es den Jugendlichen sehr gefällt und sie viel Spaß daran haben, die Möglichkeiten des Jugendzentrums zu entdecken.



FOTO: ADOBE STOCK FOTO

Direkt im Anschluss an den Differenzierungsunterricht findet auch die Kids-Action statt, somit bleiben viele Jugendliche aus der 5. Klasse dann auch im Jugendzentrum, um an der Kids-Action teilzunehmen.

Zusätzlich findet dienstags unserer AG-Nachmittag statt, bei dem

inzwischen eine große Vielfalt an Möglichkeiten angeboten wird. Hierbei haben die Jugendlichen die Möglichkeit, eine AG nach ihren Interessen zu wählen (beispielsweise Kreativ-AG, Sport-AG, Koch-AG, Schülerzeitung-AG und viele mehr). ■

Gemeinsam Zukunft formen

Das Team der Offenen Ganztageschule (OGTS) an der Mittelschule bei der Hofmühle durfte im Schuljahr 2023/2024 ein neues Gesicht begrüßen: neben Maria Majdan und Angelo Picarelli bereichert Brigitte Dubickas ab Dezember das Team als pädagogische Mitarbeiterin. Vor den Sommerferien unterstützte uns zudem Dennis Koch, der ab September sein Praxissemester in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings und OGTS antrat.

Für die Kids standen uns das Schülercafé und unser Chill-Raum sowie die Küche für Koch- und Backaktionen zur Verfügung. Wir nutzten die zwei Schulhöfe als Außenanlage und die Turnhalle.

Ein Tag in der OGTS

Die OGTS strukturierte sich folgendermaßen: Die 38 Kids (5. bis

Offene Ganztageschule an der Mittelschule bei der Hofmühle

Alice Chechelski
| übergeordnete Leitung

Brigitte Dubickas (ab Dezember)
| Pädagogische Mitarbeiterin

Maria Dana Majdan
| Pädagogische Mitarbeiterin

Angelo Picarelli
| Pädagogischer Mitarbeiter

Dennis Koch (ab September)
| Praktikant



Ein Quiz ging immer. FOTO: SJR KEMPTEN

8. Klassen) kamen nach Unterrichtsende im Schüler Café an und starteten dort mit dem Mittagessen. Im Anschluss ging es von 13.30 bis 14.30 Uhr in die Hausaufgaben- und Lernzeit. Hier hatten die Heranwachsenden neben der selbstständigen Erledigung ihrer Aufgaben und Hilfestellung unsererseits die Möglichkeit, Schulstoff zu wiederholen, sich auf Tests und Referate vorzubereiten. Gleichzeitig konnten sie auf eine Vielzahl an Büchern und Wissensheften zugreifen, um sich mit verschiedenen Themen zu beschäftigen.

Von 14.30 bis 15.45 Uhr war dann Zeit für freizeitpädagogi-

sche Angebote (Kreativität, Bewegung, Ernährung, Medien) oder einfach nur zum „Abhängen“ mit Freund*innen auf dem Sofa, am Billard, Tischkicker oder an der Tischtennisplatte.

Zum Ende des OGTS-Tages räumten wir gemeinsam auf und versammelten uns zur täglichen Feedback-Runde. Diese bot Raum, wichtige Ereignisse zu besprechen. Vor allem hatten die Kids die Möglichkeit, ihr Erleben und Befinden rückzumelden.

Beziehung und Vernetzung

Der Beziehungsaufbau zwischen den Heranwachsenden untereinander und uns, wie auch deren Partizipation, liegen uns weiterhin am Herzen.

2023 kamen 16 Schüler*innen der 5. Klasse neu dazu. Hier übernahmen unsere „alten Hasen“ erneut viel Verantwortung und schafften es, dass wir zu einer großen Gemeinschaft zusammenwachsen konnten.

Die Vernetzung mit dem Jugendzentrum Thingers trägt weiterhin Früchte. Die Mittelschule bei der Hofmühle ist die Sprengelschule für den Stadtteil Thinger, was die Zusammenarbeit für die Unterstützung unserer Jugendlichen auch in der Freizeit unabdinglich macht.

Angelo arbeitete in der OGTS und im Jugendzentrum Thingers und ist somit Ansprechpartner in Schule und Jugendzentrum. Zudem konnte er die Angebote des Jugendzentrums in der OGTS bewerben und Ausflüge organisieren. Das Team des Jugendzentrums kam wöchentlich (bis Schuljahresende 2022/2023) zusätzlich in die OGTS und machte hier ein bewegungspädagogisches Angebot.

Die Zusammenarbeit war erfolgreich – einige unserer Kids besuchten gerne das Jugendzentrum und hatten weitere Ansprechpersonen, mit denen sie gerne Zeit verbrachten und einen Ort zum „Abhängen“.

Deshalb geht ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter*innen



Auch die Fenster der OGTS wurden von den Schüler*innen nach ihren Ideen gestaltet. FOTO: SJR KEMPTEN

des Jugendzentrums Thingers, die mit ihrem Angebot unseren OGTS-Alltag bereicherten und uns bei Personalausfällen unterstützten.

Motiviert ins neue Jahr

Besonders spaßig waren unsere Partys und sommerlichen Ausflüge in die Orangerie. Auch unsere Bil-

lard- und Tischtennis-AG ist inzwischen nicht mehr wegzudenken!

Als neues Team starten wir voller Motivation ins Jahr 2024. Wir danken unserer Haushaltshilfe Katharina Bella, dem Catering „L´Aurora“ und der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit – und vor allem unseren Kids, die unsere OGTS mit uns weiterentwickelten. ■



Abschiedsschmerz nach 15 Jahren an der Nordschule

2023 entschied der Vorstand des Stadtjugendrings, die Trägerschaft der Offenen Ganztageschule (OGTS) an der Nordschule Kempten nach 15 Jahren zu beenden. Die Gründe dafür lagen vor allem in den zur Verfügung stehenden Ressourcen, die unsere Möglichkeiten als freier Träger mit dem dahinterliegenden Qualitätsanspruch in der Betreuung auf längere Sicht deutlich überstiegen hätten.

Die Entscheidung wurde mit der Stadt Kempten frühzeitig besprochen, um die notwendige Zeit für Änderung der Trägerschaft für das Schuljahr 2023/2024 zu haben. Die Stadt Kempten übernahm selbst die Trägerschaft und machte allen in der OGTS beschäftigten Mitarbeiter*innen des Stadtjugendrings das Angebot, sie zu übernehmen.

**Qualität der Arbeit
bleibt konstant gut**

Neben diesen einschneidenden strukturellen Veränderungen leistete das Team der OGTS 2023 in der Betreuung der Schüler*innen eine sehr gute Arbeit. Jeden Monat wurden unterschiedliche Kreativangebote in den Gruppen umgesetzt, Outdoorkisten im Außenbereich eingesetzt, an der sozialwirksamen Schule mitgearbeitet,

ein direkterer Elternkontakt über „Schoolfix“ gepflegt, Faschingspartys und das Sommerfest gefeiert.

Das alles unter der besonderen Herausforderung, dass einige Gruppen bis Pfingsten wegen Umbaumaßnahmen in einem Container untergebracht waren.

Die internen Kooperationen mit Lehrer*innen, Jugendsozialarbeiter*innen und dem Elternbeirat wurden gepflegt.

Mit einer Förderung über die „Kartei der Not“ konnte bedürftigen Kindern das Mittagessen ermöglicht werden.

Auch von internen, pädagogischen Schulungen konnten die Mitarbeiter*innen profitieren und

in der Betreuung gewinnbringend umsetzen. Dementsprechend konnten deutliche Verbesserungen im Sozialverhalten der Kinder festgestellt werden.

**Danke
für 15 Jahre**

Mit großer Dankbarkeit schauen wir auf 15 Jahre mit vielen tollen Mitarbeiter*innen, wechselnden Direktoren, Lehrerkollegien, Eltern, Kooperationspartner*innen und vor allem Kindern zurück. Scheiden tut weh, aber im Abschiedsschmerz liegt auch dank der Stadt Kempten eine neue Chance auf Beständigkeit. ■

FOTO: SJR KEMPTEN





Schulbezogene Jugendarbeit – bunt und kreativ

Die Schulbezogene Jugendarbeit gibt es in der Mittelschule auf dem Lindenberg, in der Robert-Schuman-Mittelschule und in der Mittelschule bei der Hofmühle.

Bindeglied zwischen Schule und Jugendzentrum

Sie ist ein Bindeglied zwischen der Schule und den Jugendzentren und bringt somit durch „Youngster-Tage“, „Klassenfrühstück“ oder Mädchen-Jungen-AGs neue Kids in die Jugendzentren. Auch an der Schule gibt es durch die

Schulbezogene Jugendarbeit ganz unterschiedliche Aktionen und Angebote. Eine Bewegte Pause, ein Punschverkauf oder eine Motowochen an Fasching bringen Abwechslung und Kreativität in den Schulalltag.

„Soziale“ Vorweihnachtszeit“ in der Robert-Schuman- Mittelschule

Die SMV (Schüler mit Verantwortung) und die schulbezogene Jugendarbeiterin der Robert-Schuman-Mittelschule hatten sich für

die Vorweihnachtszeit etwas ganz Besonderes für die Schule überlegt. Ziel war es, in der Vorweihnachtszeit Aktionen zu überlegen, die die Schulgemeinschaft stärken, anderen eine Freude bereiten oder zum Mitmachen motivieren. In Form eines Adventskalenders, wurde jeden Tag ein neues Türchen geöffnet, die dann an der SMV-Stellwand in der Aula sichtbar für alle Schüler*innen waren.

Besondere Highlights waren beispielsweise der dreimal stattgefundenen Punschverkauf und Weihnachtsmusik in der Pause, Nikolausüberraschungen für jede

Die Wand im kleinen Pausenhof der Mittelschule bei der Hofmühle wurde 2023 von den Schüler*innen instand gesetzt und neu gestaltet. FOTO: SJR KEMPTEN





Viele Aktionen der SMV stärkten 2023 die Schulgemeinschaft: Päckchen packen für die Johanniter-Weihnachtstrucker, ein Weihnachtsbaum und positive Botschaften für alle in der Schule. FOTOS: SJR KEMPTEN



Klasse, das Verteilen von positiven Botschaften im ganzen Schulhaus, eine Feuerpause oder das Päckchen packen jeder Klasse für die Johanniter-Weihnachtstrucker.

Zu diesen besonderen Aktionen hatte sich die SMV noch weitere Aufgaben zum sozialen Miteinander überlegt wie z.B. „Sammle heute etwas vom Boden auf und werfe es in den Müll“, „Mache jemanden ein Kompliment/Sage etwas nettes“ oder „Achte heute darauf jeden zu grüßen“.

Zum Abschluss der Aktionen fand noch eine gemeinsame Schul-

versammlung vor den Ferien statt, die nochmals einen Rückblick auf die Vorweihnachtszeit und besonderen Aktionen geben sollte. Hier wurde der „Soziale Adventskalender“ und die gute Beteiligung der SMV gewürdigt und wertgeschätzt. Durch diese Aktionen wurde die Vorweihnachtszeit an der Robert-Schuman-Mittelschule ein bisschen besinnlicher und die Schulgemeinschaft gestärkt.

Gestaltung der Wand im kleinen Pausenhof der Hofmühle

Dank einem genehmigten Förderantrag konnten wir eine Wand im kleinen Pausenhof der Mittelschule bei der Hofmühle neugestalten. In Kooperation mit einem Maler haben wir die sehr heruntergekommene Wand aufgearbeitet (Betoninstandsetzung, Tiefgrund etc.)

und weiß gestrichen. Die Wand wurde anschließend gemeinsam mit den Schüler*innen bunt gestaltet. Ganz unterschiedliche, kreative Kids, klein und groß, ukrainische Jugendliche, Schüler*innen aus der Offenen Ganztageschule und Abschlusschüler*innen wirkten hier mit.

Bereits im Sommer wurden unter dem Motto „Natur, Blumen, Garten“ Entwurfsideen aus den Klassen gesammelt. Die Entwürfe auf Papier wurden vor der farblichen Gestaltung erst mit Bleistift an die Wand skizziert – gar nicht so einfach die Kuh nun 10-mal größer zu zeichnen. An mehreren Nachmittagen wurde die weiße Wand bunter und bunter. Neben wunderschönen Blumen schmückten Bienen, Vögel, Pilze und eine mühende Kuh nun die Wand. Der erste Schritt zu einem schöneren Pausenhof ist getan. ■

Schulbezogene Jugendarbeit

Thomas Klughardt (bis Juli)
| Robert-Schuman-Mittelschule

Anja Kiechle (ab September)
| Robert-Schuman-Mittelschule

Anais Rehle
| Mittelschule bei der Hofmühle

Janine Rusch (ab September)
| Mittelschule auf dem Lindenberg



Raum für Kreativität, Gemeinschaft und Museumsmomente

Das Jahr 2023 war für die jungen Menschen und Mitarbeitenden im Projekt „Zukunfts(t)raum“ geprägt von kreativen Momenten, bedeutenden Kooperationen und individuellem Wachstum.

Klassenbesuche

Im Februar starteten die Klassenbesuche mit den Schulklassen der Kemptener Mittelschulen. In den Räumen des Stadtjugendrings wurde das neu entwickelte Klassenspiel mit den Schülerinnen und Schülern gespielt. Dabei durften die Jugendlichen ihre eigenen Avatare gestalten, Wohnräume

Zukunfts(t)raum

Alice Chechelski
| Case-Managerin Zukunfts(t)raum

Barbara Dempfle
| Case-Managerin Zukunfts(t)raum

Daniela Fischer
| Case-Managerin Zukunfts(t)raum

Marina Neugebauer-Wanner
| Case-Managerin Zukunfts(t)raum

einrichten und den weiteren Weg ihres Avatares bestimmen. Diese kreative Freiheit führte sie zu neuen Wegen, wodurch Raum für interessante Gespräche und Diskussionen entstand.

Besonders erstaunlich war es, dass oft nachhaltige Möbelstü-

cke für Wohnräume ausgewählt wurden und somit Gesprächsraum zum Thema Nachhaltigkeit geschaffen wurde. Durch diese spielerische Methode erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck in das Unterstützungsangebot des Casemanagements.

Kreativ ging es auch weiter unter anderem mit dem Gestalten eines „Mutbildes“. Dort konnte eine Jugendliche ihre Emotionen in künstlerischer Form ausdrücken und sich selbst Mut zusprechen.

In einer Kleingruppe wurden Energyballs hergestellt, als Zeichen dafür, selbst Energie zu kreieren. Neben der Kompetenzerprobung

Plätzchen backen für den Weihnachtsmarkt und ein „Mutbild“ als Ausdruck eigener Emotionen. FOTOS: SJR KEMPTEN





Fünf Jugendliche wurden 2023 mit ihren Geschichten Teil des „Kempten Museum“.
FOTOS: SJR KEMPTEN

gab es Raum für Austausch zwischen den Jugendlichen.

Ganz im Zeichen der Kreativität wurden auch handwerkliche Kompetenzen gefördert, wie durch das Anfertigen von Kirschkernkissen oder Taschen mit Lavendeldruck für den Weihnachtsmarkt des Stadtjugendrings, sowie Plätzchen gebacken und verziert.

Individuelle Begleitung

Im Rahmen der individuellen Begleitung zeigten sich bei den jungen Menschen vielfältige Themen und Herausforderungen. Neben dem Schwerpunkt der Einzelfallbegleitung fanden auch wieder viele Vernetzungstreffen mit wichtigen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern statt.

Jugendliche „gehen“ ins Museum

Ein krönender Abschluss des Jahres war ein ganz besonderes Projekt in Zusammenarbeit mit

„Vielfalts(t)raum“ und „Zukunfts(t)raum“ sind im Projekt „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ verortet und werden im Rahmen des ESF-Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Die Trägerverantwortung liegt beim Jugend-, Schul- und Sozialreferat der Stadt Kempten mit Übertragung der fachlichen Ausgestaltung und Umsetzung des Casemanagements an den Stadtjugendring Kempten.

dem „Kempten Museum“. Fünf engagierte Jugendliche erhielten die Möglichkeit, sich als Teil der „heute exponate“ im Museum zu präsentieren.

Hierbei wurde nicht nur ein Interview mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufgenommen, sondern sie liehen dem Museum auch einen ganz persönlichen Gegenstand aus, der nun ein Jahr lang für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Durch dieses Projekt haben sich die jungen Menschen nochmals von einer anderen Seite kennengelernt, haben sich getraut, sich zu zeigen und sind über sich hinausgewachsen.

Eine Jugendliche berichtete: „Mir hat der Dreh im Museum sehr viel Spaß gemacht, da ich die Chance

hatte, zu erzählen, wie ich Kempten sehe und was ich dort gerne in meiner Freizeit mache. Anfangs war ich nicht aufgeregt, aber als ich die Kameras sah, war ich dann doch etwas nervös. Dies legte sich aber mit der Zeit, da die Leute sehr nett waren und ich mich wohl gefühlt habe. Es war eine neue Erfahrung für mich, die ich auf jeden Fall positiv in Erinnerung behalten werde.“

Ein Jahr der Vielfalt

Insgesamt war das Jahr 2023 geprägt von einer Vielfalt an Aktivitäten, die nicht nur kreatives Potenzial entfalteten, sondern auch persönliches Wachstum, Zusammenhalt und Kompetenzen förderten. ■

Integration

**Gemeinsam
Vielfalt
leben!**

Zu einem Fest der Begegnung für Vielfalt und Einzigartigkeit lud der Stadtjugendring die Kemptener*innen auf den St.-Mang-Platz ein. FOTO: SJR KEMPTEN



Bunt, abwechslungsreich und herausfordernd

Ambulante Betreuung von jungen Flüchtlingen

Rebecca Burchard
| Leitung

Felix Scheel
| stellvertretende Leitung

Melanie Aumann
| pädagogische Mitarbeiterin

Sidra Engrou
| pädagogische Mitarbeiterin

Markus Graf
| pädagogischer Mitarbeiter

Daniela Löb
| pädagogische Mitarbeiterin

Wir haben im Jahr 2023 21 Jugendliche und 9 Familien begleitet und unterstützt. Alle unsere Klient*innen sind Menschen mit Fluchthintergrund.

Wir unterstützten sie bei ihrer Integration in Deutschland. Ansonsten waren die Themen und Probleme, bei denen sie Unterstützungsbedarf hatten, die gleichen, die auch Menschen ohne Fluchthintergrund haben.

Wir betreuen die Jugendlichen in Wohngemeinschaften, die vom Stadtjugendamt angemietet wurden und auch in von ihnen selbst angemieteten Wohnungen.

Die Familien leben in Gemeinschaftsunterkünften, dezentralen Wohnungen der Stadt oder in Mietwohnungen.

Wir sind ein tolles Team und die gute Zusammenarbeit macht

die tägliche Arbeit leichter. Wir alle lieben unsere Arbeit und dies merkt man auch in den tragfähigen Beziehungen, die wir zu unseren Klienten aufbauen konnten.

Es gibt viele Personen, die sich fragen, wie und warum man solch einen Job macht. Hier ein paar Rückmeldungen aus unserem Team:

Motivation

„Warum arbeitet ihr in diesem Bereich? Was ist toll und schön?“

- „Ich fühle mich hier beim Stadtjugendring unglaublich wohl, aufgefangen und aufgehoben.“
- „Das tolle Team gibt Rückhalt, auch in schwierigen Momenten.“



Zu den Herausforderungen, die sich bewältigen ließen, gehörte die regelmäßige Reinigung der eigenen Zimmer in den Wohngruppen. FOTO: SJR KEMPTEN

- „Ich konnte mich in den Jahren hier in vielen Dingen weiterentwickeln und dazu lernen.“
- „Es ist super spannend, immer wieder neue Menschen mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten und kulturellen Hintergründen kennen zu lernen. Ich liebe es einfach, die Geschichten der Menschen zu hören und mit ihnen gemeinsam neue Perspektiven zu entwickeln, neue Sichtweisen zu erarbeiten und gemeinsam neue Geschichten zu kreieren.“
- „Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll und hat es verdient, ernstgenommen zu werden.“
- „Die Arbeit ist bunt, spannend, abwechslungsreich, herausfordernd, stressig und unglaublich bereichernd.“
- „Meinen eigenen Horizont zu erweitern.“
- „Hier ist jeder Tag anders.“

Herausforderungen

„Was sind die Herausforderungen, auf die ihr in der täglichen Arbeit stoßt?“

- „Die größte Herausforderung ist das Vertrauen der Klient*innen zu gewinnen.“
- Langes Warten auf Deutschkurs/Schule – denn leider gibt es nicht

WEITER AUF SEITE 52 ►



genügend Angebote und Plätze. Dies ist super frustrierend, da die Klient*innen lernen wollen, aber nicht können und somit auch keine Tagesstruktur haben.“

- „Asylverfahren (Hoffnung, Wartezeit, ggf. Ablehnung)“
- „Normen und Werte sowie Regeln unserer Gesellschaft erklären und aufzeigen, um Missverständnisse zu vermeiden und Verständnis zu schaffen.“
- „Medienkonsum“
- „Hygiene (andere Wahrnehmung von Sauberkeit und Hygiene, Unwissen über Übertragung Krankheiten)“
- „Eine ganz große Herausforderung ist auch die Integration, denn oft haben die Menschen große Lust, einem Verein beizutreten, jedoch gibt es wenig Angebote und sehr oft haben die Vereine keine Plätze mehr frei oder man kommt nicht mit dem ÖPNV dorthin.“
- „Vorurteile und Rassismus, Kulturunterschiede und dass es wegen Sprache zu Verständnisproblemen kommt.“

Ein gutes Jahr

2023 war ein gutes Jahr für uns und unsere Klient*innen. 2023 hat uns aber auch wieder ziemlich herausgefordert. Wir konnten fast alle Ziele, die wir oder die uns gesetzt wurden, erreichen. Die Herausforderungen bleiben, Integration mit knappen Zeiteinheiten zu schaffen fordert heraus. Neben dem Team gibt es aber auch viele Unterstützer und Unterstützerinnen, die wir



Motivation für die Jugendlichen waren 2023 Ausflüge (hier nach Lindau) oder ein paar Stunden beim Bowling. FOTOS: SJR KEMPTEN

hier nicht alle namentlich aufführen können, die es aber erst ermöglichen, dass die große Aufgabe der Integration gelingen kann.

In Afrika sagt man, du brauchst

ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen. Wir würden dies unterschreiben, denn du brauchst eine ganze Stadt, um Integration ins Gelingen zu bringen! ■



„Vielfalts(t)raum“ – Raum für Begegnung

Der „Vielfalts(t)raum“ begleitete im Jahr 2023 viele junge Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen und Lebensentwürfen.

„Meet the world“

Die Vielfalt unserer Besucher*innen konnte sich erneut bei unserer Veranstaltung „Meet the world – world of unity“ auf dem St.-Mang-Platz zeigen. Dieses Fest der Begegnung für Vielfalt und Einzig-

artigkeit lud alle Kemptener*innen im September dazu ein, sich zu beteiligen, kennenzulernen und sich auszutauschen.

Es gab verschiedene Mitmachaktionen, um miteinander ins Tun, Erleben und ins Gespräch zu kommen. Die Angebote reichten von Perlenkunst der ungarischen Community, interkulturellen Selfies der Asyl- und Migrationsberatung der Diakonie über „Murmelspiele aus aller Welt“ der Abteilung „Ambu-

lante Betreuung von jungen Flüchtlingen“ des Stadtjugendrings, einem Mitmalmandala, einem interkulturellen Memory, Jonglage mit dem Jugendzentrum Sankt Mang, Hennakunst mit Katy Wimmer, einer Kreativstation vom „Sozialdienst muslimischer Frauen“, Zöpfe flechten von „Vivis Afroshop“ sowie weiteren gestalterischen Betätigungsaktionen mit dem Druck auf Stoff, Gestaltung von Messa-

WEITER AUF SEITE 54 ►

„Meet the world - world of unity.“ im Herzen der Altstadt. FOTO: SJR KEMPTEN



gestones und der Gestaltung von Fliesen für Friedensteelichter mit Symboliken und Inspirationen zum Thema der Veranstaltung von den Projekten „Zukunfts(t)raum“ und „Vielfalts(t)raum“ bei „Brücken in die Eigenständigkeit“.

Weiterhin bot der „Wertestand“ die Möglichkeit, sich bewusst zu machen, welche Werthaltungen für das eigene Leben wichtig sind und wie diese sich vor der Prämisse abbilden, fremd in einem neuen Land zu sein. Das Projekt „Lebens(t)raum“ bot die Möglichkeit, sich im Ausprobieren über vielfältige Wohnideen bewusst zu werden.

Am interkulturellen Wunschbaum konnten Besucher*innen der Veranstaltung einen persönlichen Wunsch für ein interkulturelles Miteinander und Frieden auf einem vorgefertigten Wunschzettel kreativ gestalten, malen oder mit intuitiven Gedanken zum Thema ausfüllen.

Interkultureller Kalender

Aus diesen Wunschzetteln wurden im Nachgang von einer Jury zwölf Beiträge ausgewählt und ein interkultureller Kalender für 2024 in Initiative und unter Förderung des Bundesprogramms „Demokratie leben“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erstellt. Der Kalender bildet die Vielfalt verschiedener Kulturen und Religionen mit den gestalteten Botschaften für Frieden, Toleranz und Demokratie ab.



Botschaften für den interkulturellen Kalender wurden bei „Meet the world“ gesammelt. FOTO: SJR KEMPTEN

Interkulturelle Aktionsfläche

Eine Aktionsfläche wurde mit verschiedenen Präsentationen bespielt und moderiert. Jeanine und Jairo Bravo mit einer Gruppe von „J&J Dance“ sowie die „Allstars“

des Jugendzentrums Sankt Mang performten musikalisch und tänzerisch. Auch dabei waren Ezra mit ihrer Baglama, die Band „Paisanos“ und eine bosnische Tanzgruppe. „Runa“ sorgte außerdem in einem eigenen Percussionauftritt mit anschließendem Rhythmus-Workshop für den gemeinsamen Takt.

Für das leibliche Wohl sorgte „Annalisa’s“ mit ihren Pizzaschnitten sowie das Jugendzentrum Thingers mit alkoholfreien Schorles und Kaffee aus der Ape.

Die Veranstaltung war Teil des „Interkulturellen Herbst 2023“ des Integrationsbeirats der Stadt Kempten und des Haus International sowie mit Unterstützung des Rotary-Club Kempten-Residenz durch den Gewinn des Jugendförderpreises. Wir freuten uns über die vielen Besucher*innen und viele schöne Begegnungen. ■

Kulturbrücke

Alice Chechelski
| Case-Managerin Vielfalts(t)raum
Barbara Dempfle
| Case-Managerin Vielfalts(t)raum
Daniela Fischer
| Case-Managerin Vielfalts(t)raum
Marina Wanner-Neugebauer
| Case-Managerin Vielfalts(t)raum

Das Projekt „Brücken in die Eigenständigkeit“ wird im Rahmen des ESF-Plus-Programmes durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Der Stadtjugendring Kempten bedankt sich für die im Jahr 2023 geleistete Zusammenarbeit und Förderung bei folgenden Kooperationspartnern und Unterstützern:

Bayerischer Jugendring ■ Bezirksjugendring Schwaben ■ Kreisjugendring Oberallgäu ■ Kemptener Schulen: stellvertretend Frau Zwich, Herr Niedermeier, Frau Häusler, Herr Baumann, Frau Bergmann, Herr Dossenbach, Herr Rotter, Herr Schiele und Schulrat Herr Breitfeld ■ Stadt Kempten: stellvertretend der Oberbürgermeister Thomas Kiechle ■ Stadt Kempten, Referat Jugend, Schule und Soziales: Referent Thomas Baier-Regnery, Oliver Huber und Ursula Hofmann mit ihren Mitarbeiter/innen (Amt für Jugendarbeit) sowie Frau Wiedemann und Emelie Abt (Begleitung JSQ und ESF+), Herr Greißl, Gerd Banse, Martin Bihler und Frau Gil mit ihren Mitarbeiter/innen (Jugendamt); Philipp Wagner mit seinem Team (Amt für Integration); Schulverwaltungsamt (Frau Haugg mit ihrem gesamten Team); Bauhof (stellvertretend Michael Kral mit seinem Team) ■ Arge (Herr Heckelsmüller mit seinem gesamten Team) und die Agentur für Arbeit (Frau Lehr, Frau Preisendanz und ihr Team), Frau Wiedemann (Koordination BO-Schule) ■ Partner und Sponsoren der Aktion „Leben statt schweben“ – insbesondere die Sparkasse Allgäu ■ Mitveranstalter Kindertag (Altstadtfreunde und Diakonie) und die beteiligten Gruppen ■ Polizei Kempten ■ alle Betriebe, die Praktikumsstellen für die BO-Schule zur Verfügung stellten ■ Quartiersmanagement Bühl, Sankt Mang und Thingers ■ Vertreter der Justiz (Richter und Staatsanwälte) für die Zuweisung von Bußgeldern, ohne die eine umfassende Präventionsarbeit und Aktionen wie der „Aktiv Sommer“ und „Leben statt schweben“ nicht durchführbar wären. ■ BSG Allgäu (Herr Kehrner und Frau Thalmeier mit ihrem Team) ■ Träger der BO-Schule an den Kemptener Mittelschulen: Agentur für Arbeit, Schulamt Kempten-Oberallgäu, Stadt Kempten ■ Frau Hofmann von der Koordinationsstelle der BO-Schule ■ Bündnispartner „Mensch sein“ ■ alle Spender und Spenderinnen ■ Für besondere Spenden: Sozialbau Kempten, Volksbank Kempten-Oberallgäu, AÜW Kempten, BSG Allgäu, Rotary-Club Kempten und die Alois-Hörmann-Stiftung.

Ganz besonders danken wir allen Partnern und Sponsoren unseres Kinder- und Jugendhilfsfonds „Plan B“.

Namentlich wollen wir hier an erster Stelle unsere Partner nennen: Die Sozialbau Kempten, stellvertretend Herr Singer und Herr Langenmaier; die Allgäuer Volksbank, stellvertretend Herr Wildburger; das Allgäuer Überlandwerk, stellvertretend Herr Lucke.

Ein besonderer **Dank an die Stadt Kempten** für die Übertragung von Aufgaben und Diensten und für die verlässliche Finanzierung des Stadtjugendrings Kempten. Die Stadt Kempten fördert konkret: Geschäftsstelle des Stadtjugendrings, Jugendzentren, Offene Ganztageschule an der Nordschule, Arbeitserzieher an der Agnes-Wyssach-Schule, schulbezogene Jugendarbeit, mobile-aufsuchende Jugendarbeit, die Arbeit der Jugendverbände, Kompetenzagentur Kempten (ESF+), teilweise die Berufsorientierungsmaßnahmen (BO-Schule) an den Kemptener Mittelschulen, Mikroprojekte in den Sozialräumen, die ambulante Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen und das Digitallabor (Smart City).

Wir freuen uns auch im Jahr 2024 auf eine gute Zusammenarbeit mit allen ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern, hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen sowie allen unseren Kooperationspartnern und Unterstützern!

Die Veranstaltung mit den meisten Besucher*innen war auch 2023 der Sankt-Nikolaus-Umzug. FOTO: SJR KEMPTEN





Spannende Sommerferien –
mit dem Jugendzentrum Thingers
in den Kletterwald. FOTO: SJR KEMPTEN